

ELThG²

Evangelisches Lexikon für
Theologie und Gemeinde
Neuausgabe

2

Herausgegeben von
Heinzpeter Hempelmann und Uwe Swarat
in Verbindung mit Roland Gebauer,
Wolfgang Heinrichs, Christoph Raedel
und Peter Zimmerling

SCM

R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

© SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH

Der vorliegende Band ist eine Lizenzausgabe der SCM Verlag gGmbH.

Die SCM Verlag gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die sich unter anderem für die Förderung theologischer Wissenschaft und Forschung einsetzt.

Die SCM Verlag gGmbH ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien.

Die 2. Auflage des Evangelischen Lexikons für Theologie und Gemeinde (ELThG²) wurde mit Spenden der nachfolgenden Personen und Institutionen ermöglicht:

Prof. Dr. h.c. Friedhelm Loh
Dr. Heinz-Horst Deichmann Stiftung

Darüber hinaus haben weitere Institutionen die 2. Auflage finanziell unterstützt:

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
Evangelische Kirche von Westfalen
Arbeitskreis für evangelikale Theologie
Gerhard-Claas-Stiftung

© 2019 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Umschlaggestaltung: Dietmar Reichert, Dormagen
Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg
Druck und Verarbeitung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-26802-7
Bestell-Nr. 226.802

Faber Stapulensis (1450/1455–1536)

Jakob Faber, genannt Stapulensis (nach seinem Geburtsort Étapes in der Picardie), gilt als führende Persönlichkeit des franz. → Humanismus. Als Priester und Theologe (Exeget) suchte er über vertieftes Wissen einen Zugang zu einem intensiveren Glaubensleben. Er gab Impulse für die reformat. Bewegung, vermied aber den Bruch mit der kath. Kirche. Von seinem Wesen her moderat und konzilient, kennzeichnete ihn der »bedächtige Umgang mit der Tradition« (Roth, 41).



Nach dem Studium (B.A. 1479, M.A. 1480) lehrte F. Philosophie am Collège du Cardinal Lemoine in Paris, unterbrochen durch verschiedene Italienaufenthalte (1492–1500). Er beendete 1508 seine Lehrtätigkeit und folgte der Einladung des Abtes Guillaume Briçonnet, seines Schülers, sich in das Kloster St. Germain des Prés zurückzuziehen, um sich auf seine Forschungen zu konzentrieren. Nach dessen Ernennung zum Bischof von Meaux (1516) unterstützte er diesen in der Diözesanverwaltung (1523 Generalvikar). Wegen der traditionskritischen Auffassung bezüglich der drei Marien (keine Gleichsetzung der Maria von Magdala mit Maria von Bethanien und »der großen Sünderin«) strebte die Theol. Fakultät der Sorbonne einen Ketzerprozess an, wovon ihn König Franz I. bewahrte, indem er ihn 1526 in seine Dienste nahm. Ab 1529/

1530 lebte er bis zu seinem Tod 1536 am Hof der Königin Margarete von Navarra, einer Schwester des franz. Königs.

F. bemühte sich um eine umfassende Edition des → Aristoteles; als »Wiederentdecker des Aristoteles« verkannte er aber auch nicht den Wert der platonischen Konzeptionen. F. beschäftigte sich mit patristischen, aber auch mittelalterl. Theologen und besorgte eine erste Edition der Werke des → Nikolaus von Kues. Angeregt durch → Mystik und die → Devotio moderna wandte er sich verstärkt dem Bibelstudium zu. In der lat. Psalmenausgabe mit Kommentar »Quincuplex Psalterium« (fünffältiger Psalter, 1509/1513), den auch Martin → Luther für seine Psalmenvorlesung benutzte, setzte er sich in Anlehnung an Johannes → Reuchlin mit dem hebr. Urtext auseinander. In seinem Kommentar der Paulusbriefe (1512) orientierte er sich an einer Theologie der → Gnade. Seine größte Leistung bildete die 1530 erschienene Übersetzung der ganzen Bibel nach der → Vulgata ins Französische, die wegen angeblich häretischer Randglossen 1546 auf den Index der verbotenen Bücher kam. Sie wurde dann ohne diese gedruckt und fand bis in die Mitte des 17. Jh.s unter den franz. Katholiken ihre Verbreitung.

Lit.: Jacques Lefèvre d'Étapes and the Three Maries Debates. Introduction, Latin text, English translation and Annotation by Sheila M. Porrer, Geneve 2009; U. Roth: »Rudimenta Reuchliniana«. Faber Stapulensis auf den Spuren des Hebraisten Johannes Reuchlin, Daphnis 35/2006, 25-50; Chr. Schönau: Jacques Lefèvre d'Étapes und die Reformation, Gütersloh 2017.

W. Weiß

Fabri, Friedrich Gotthard (1824–1891)

Neben seiner Tätigkeit als Leiter der bedeutendsten Missionsgesellschaft Deutschlands machte sich F. einen Namen als Publizist sozialkritischer und politischer Schriften. Geboren wurde er am 12.6.1824 in Schweinfurt/M. in einer Pfarrersfamilie. Er starb am 18.7.1891 in Würzburg. 1841–1845 studierte er Theologie in Erlangen und Berlin und promovierte 1847 zum Dr. phil. in Tübingen. 1848 wurde er Stadtvikar in Würzburg, 1851 Pfarrer in Bonmland bei Würzburg. 1857 wurde er zum Inspektor der Rheinischen Missions-Gesellschaft (→ Vereinte Evangelische Mission) nach Barmen (heute Stadtteil von Wuppertal) berufen. Dieses Amt hatte er bis 1884 inne. 1869 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Theologie durch die Universität Bonn. 1889 wurde er zum Honorarprofessor in Bonn ernannt.



F. entwickelte eine umfassende Schau von der Aufgabe ev. → Mission. Seine Stellung als Missionsdirektor machte ihn kirchl. unabhängig und gab ihm die Freiheit, literarisch auch Probleme der Gesellschaft und Sozialpolitik aufzugreifen: Materialismus, Wohnverhältnisse der Arbeiter, Arbeitslosigkeit, Armenpflege. Er unterstützte die → Innere Mission und J.H. → Wichern. Mit seiner Schrift »Bedarf Deutschland der Kolonien?« (1879) gab er einen Anstoß zur kolonialen Bewegung in Deutschland (→ Kolonialismus) und wurde so zu einem wichtigen Vertreter des → Imperialismus. Aufgrund von 50 Jahren Missionserfahrung in Afrika und Asien fordert er in dieser Schrift die aktive Unterdrückung des Sklavenhandels, Verbot der Alkoholeinfuhr und Achtung der Eingeborenen. Den Aufbau einer Kriegsmarine lehnt er entschieden ab, da diese Steuermittel besser im sozialen Bereich eingesetzt werden könnten und einige schnelle Handelsschiffe zum Kontakt mit den Kolonien genügen würden. Trotzdem konnte es nicht ausbleiben, dass gerade diese Schrift, die sicher mit dazu beigetragen hat, dass 1884 → Südwestafrika erstes dt. Schutzgebiet wurde, heute wie damals kontrovers diskutiert wird.

Bei alledem darf nicht vergessen werden, dass F. im Hauptberuf der Leiter einer der großen dt. Missionsgesellschaften war und die Entwicklung der Rheinischen Mission 28 Jahre lang entscheidend mitgeprägt hat. Unter seiner Führung fand ein erstaunliches Wachstum statt, sowohl im Blick auf die Zahl der Missionare als auch der Missionsfelder. Die Ausbildung der Missionskandidaten wurde gehobenen Ansprüchen gerecht und die konfessionellen Spannungen in der Mission zw. Reformierten, Lutheranern und Unierten wurden weitgehend überwunden.

Geprägt durch die heilsgeschichtliche Theologie der Erlanger Schule (→ Erlanger Theologie) und eine »reichsgeschichtliche« Akzentuierung durch seine Freundschaft mit den Professoren von → Schaden und → Auberlen, die ihn mit den Schriften → Oetingers, → Böhmes und der Theologie → Bengels bekannt machten, war er offen für den → Pietismus, die → Erweckungsbewegung und die Evangelische → Allianz. Mit J.Chr. → Blumhardt verband ihn eine lebenslange Freundschaft. Die tiefste Begründung der Theologie des Missionsfreundes F. findet sich in dem Wort Jesu Mt 24,14: »Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.«

Hauptwerke: Briefe gegen den Materialismus, 1855; Von der Entstehung des Heidenthums und der Aufgabe der Heidenmission, 1859; Über die Wohnungen der Arbeiter, 1861; Die Stellung des Christen zur Politik, 1863; Bedarf Deutschland der Kolonien? 1879; Fünf Jahre Deutscher Kolonialpolitik, 1889.

Lit.: Kl.J. Bade: Friedrich Fabri und der Imperialismus in der Bismarckzeit, 1975 (Internet-Ausgabe Osnabrück 2005: https://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/BadeFabri.pdf; 5.9.2017); G. Menzel: Die Rheinische Mission, 1978.

L. Rott

Fabricius, Johann Albert (1668–1736)

F. ist als Verfasser umfangreicher griech., lat., mittelalterl. und christl. Literaturgeschichten im Gedächtnis geblieben. Mit diesen Werken hat er schon zu Lebzeiten europ. und sogar weltweiten Ruhm erlangt. Er wurde am 11.11.1668 in Leipzig geboren und starb am 16.1.1736 in Hamburg. Ursprünglich war er Philologe und Literaturhistoriker, Professor und später Rektor am Gymnasium Johanneum in Hamburg. Sein Schwiegersohn war H.S. → Reimarus, der 1737 über das Leben und die Werke von F. (in lat. Sprache) berichtete. F. war Mitglied in der »Teutsch-übenden« und der »Patriotischen Gesellschaft«.



Seine Beschäftigung mit der Kirchen- und Missionsgeschichte, schließlich auch mit der → Pseudepigraphie des AT und NT öffneten ihn für die Theologie. Mit zahlreichen Freunden gründete er die physikotheologische Bewegung, welche die Majestät Gottes in seiner Schöpfung suchte, erkannte und pries. Er übersetzte verschiedene physikotheologische Werke, versah sie mit einem Vorwort und erstellte ein Verzeichnis dieser Werke. Er selbst verfasste zwei Jahre vor seinem Tod eine »Hydrotheologie. Oder Versuch, durch aufmerksame Betrachtung der Eigenschaften, reichen Austheilung und Bewegung der Wasser, die Menschen zur Liebe und Bewunderung ihres gütigsten, weisesten, mächtigsten Schöpfers zu ermuntern«. Dabei handelt es sich um die ersten drei Bücher eines 1730 auf zehn Bücher konzipierten Werkes. Die Entwürfe einer Pyrotheologie 1732 und einer Aerotheologie 1735 sind analog aufgebaut. Dabei geht F. so vor, dass er zunächst die kausalmechanischen Eigenschaften der einzelnen Teile nach dem damaligen neusten Stand der Wissenschaften beschreibt, sodann deren Zusammenwirken etwa zum Wasserkreislauf und deren Funktion in der Natur und die Kultivierung dessen. Im Anschluss stellt er fest, dass diese genauere Kenntnis der Natur zum → Lob Gottes ermuntert. Wie schon die engl. Physikotheologen J. Ray und W. Derham hat F. mit seinen Werken eine

eigene Gattung theol. Literatur geschaffen, die von den jeweiligen naturwiss. Erkenntnissen, von den Eigenschaften der Naturdinge und deren Zusammenspiel zu einer Einheit ausgehend zum Gotteslob auffordern.

F. gilt als wichtiger Vertreter der werdenden → Aufklärung in Deutschland, hat aber sowohl die Skepsis eines Chr. → Wolff als auch den engl. und franz. → Deismus abgelehnt und sich aufgrund eines klaren Offenbarungsglaubens für das Christentum eindringlich apologetisch in seinem »Syllabus« eingesetzt.

Lit.: U. Krolzik: Säkularisierung der Natur. Providentia-Dei-Lehre und Naturverständnis der Frühaufklärung, 1988 (neuere Lit.); U. Möller: J.A. Fabricius, ZVHaG 36/1937 (ältere Lit.).

U. Krolzik

Fachhochschulen für Sozialwesen → Sozialwesen, Fachhochschulen für

Fackelträger

Die internationale und überkonfessionelle Missionsgemeinschaft »Fackelträger International« wurde 1947 von dem engl. Major W. Ian Thomas (1914–2007) gegründet, der als Besatzungsoffizier in Velbert (Nordrhein-Westfalen) auf die Situation der deutschen Jugend aufmerksam wurde. »Nach zwölf Jahren Nazi-Diktatur, Indoktrination, Missbrauch und dem letztendlich Zusammenbruch Deutschlands und der Niederlage des nationalsozialistischen Systems stand die deutsche Jugend ohne Illusion da, ohne Orientierung und moralisch und geistlich vernachlässigt« (J. Thomas, 98). Auch engl. Regierungsbeamte suchten nach Wegen, »nach den Jahren der Schrecken und des Hasses Wege zu einer Versöhnung und Wiederherstellung der Beziehungen zwischen der Jugend Deutschlands und Englands zu finden« (ebd. 90f). So begann Thomas seit 1947, junge Deutsche in das erste Fackelträgerzentrum, Capernwray Hall in Nordengland, einzuladen. Seitdem gehören 25 Konferenz-Zentren weltweit zur Gemeinschaft der Fackelträger. Davon liegen 12 in Europa (www.torchbearers.org). In Deutschland gibt es zwei Freizeitheime, die »Klostermühle« in Obernhof/Lahn und den »Bodenseehof« in Friedrichshafen. In Österreich ist es der »Tauernhof« in Schladming und »Schloss Klaus« in Klaus a.d. Pyhrn.

Das Anliegen der Fackelträger ist es, Menschen mit Jesus Christus so vertraut zu machen, dass sie im Glauben wachsen und sich als Christen in allen Le-

bensbereichen entsprechend einbringen können. Die drei Schwerpunkte der Fackelträgerbewegung liegen im Angebot von → Freizeiten, von Kurzbibelschulen und evangelistischen Jugend- und Gemeindeeinsätzen. Die Freizeiten richten sich an alle Altersgruppen. Der Schwerpunkt liegt im Jugend- und jungen Erwachsenenbereich. In den deutschsprachigen Zentren nehmen sehr viele Konfirmandengruppen an den bes. Programmen teil.

Die Kurzbibelschulen werden im Zeitraum von 3 bis 9 Monaten angeboten. Die Zurüstung im Glauben geschieht durch Unterricht im Vorlesungsstil, Kleingruppenarbeit und durch Eigenstudium. Verschiedene Gemeindeeinsätze verhelfen dazu, das Gelernte von der Theorie in die Praxis umzusetzen. Es ist das bes. Anliegen der Fackelträger-Kurzbibelschulen, dass die Absolventen als entschiedene Christen in ihrem Alltag leben und sich in ihrer Heimatgemeinde engagieren.

Evangelistische Einsätze und Schulungen sind ebenfalls Schwerpunkte der Fackelträgerarbeit. Diese finden in Schulen, Gemeinden oder bei anderen Tagungszentren statt. Die Fackelträger verstehen sich als Diener der örtlichen Kirchengemeinden, um diese zu unterstützen und nicht zu ersetzen. Einige Fackelträger-Zentren initiieren und unterstützen sowohl Missionstätigkeiten im In- und Ausland, als auch verschiedene diakon. Aufgaben.

Schriften von W. Ian Thomas in Auswahl: Christus in euch, Holzgerlingen, (1961) 2016; Kraftvolles Christsein, (2006) 2017.

Lit.: J. Thomas: Major W. Ian Thomas und die Geschichte der Fackelträger, 2015.

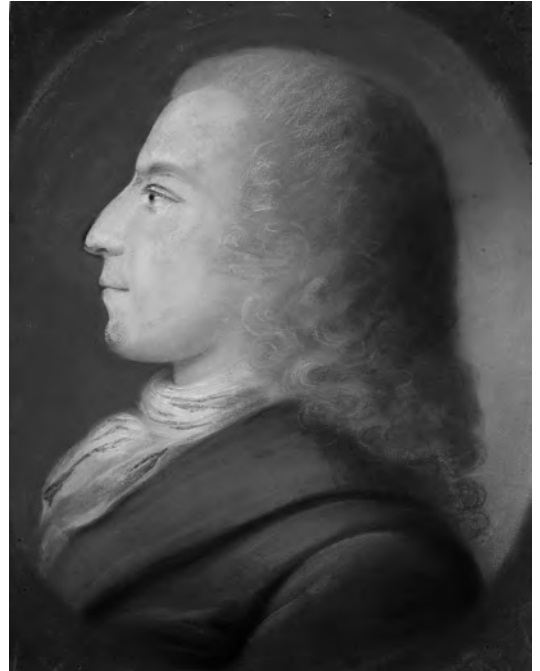
P. Reid

Fakultät/-en, theologische → Ausbildung, theologische

Falk, Johannes Daniel (1768–1826)

F. war geschichtlich bedeutend als freier Schriftsteller, Liederdichter, Diplomat und Waisenvater im Weimar Goethes. Er wurde am 26.10.1768 in Danzig geboren. Von seinen Eltern wurde er pietist. erzogen und bereits nach drei Jahren aus der Schule genommen, damit er in der väterlichen Perückenmacherwerkstatt helfen sollte. Schon bald las er heimlich die großen Dichter und träumte davon, einer von ihnen zu werden. Durch Vermittlung seines reformierten, vom Geist der → Aufklärung erfassten Pastors Majewski durfte der wissensdurstige Junge ab 1784 wieder die Schule besuchen und ab 1791 mit einem

Stipendium der Stadt Danzig in Halle Theologie studieren. Bereits 1792 wandte F. sich jedoch dem Studium der Altertumswissenschaften zu und besuchte → Schiller in Jena und → Goethe in Weimar.



Ab 1795 wirkte F. als freier Schriftsteller. Wieland lobte F.s Satire und veranlasste ihn, im Herbst 1797 mit seiner frisch vermählten Ehefrau Caroline, geb. Rosenfeld, nach Weimar überzusiedeln. Dort verkehrte er mit → Herder und Wieland, ab 1801/1802 auch häufiger mit Goethe. Nach dem Sieg Napoleons 1806 trug F. als geschickt agierender Diplomat dazu bei, dass die völlige Ausplünderung Weimars verhindert werden konnte, er wurde dafür zum besoldeten Legationsrat ernannt.

1811–1813 erlebte F. einen inneren Wandel. Dieser führte dazu, dass er 1813 zusammen mit dem Stiftsprediger Horn die »Gesellschaft der Freunde in der Not« gründete. Während er, motiviert durch christl. Glauben, mit seiner Frau begann, durch den Krieg verwaarloste Kinder bei sich aufzunehmen und zu erziehen, starben innerhalb kurzer Zeit vier seiner eigenen Kinder. Seinen Zöglingen vermittelte er eine praktische Berufsausbildung bei Handwerksmeistern, er selbst unterwies sie in einer christl. »Sonntagsschule« und förderte ihre Bildung, wo immer er konnte. 1816 dichtete er für sie das Weihnachtslied »O du

fröhliche«. Ab 1822 baute er mit ihnen ein halb verfallenes Haus zum »Lutherhof« um. Das später »Falksches Institut« genannte Waisenhaus wurde zum Vorbild für die Diakonie J.H. → Wicherns. Nach F.s Tod am 14.2.1826 wurde H. Döring von Goethe ermutigt, »die Biographie unseres guten F. zu schreiben«, er wolle gerne dazu beitragen, »daß einem so vorzüglichen Manne ein würdiges Denkmal gesetzt werde«. 1832 erschien F.s viel beachtetes Buch »Goethe aus näherm persönlichen Umgange dargestellt«.

Werk: Die Prinzessin mit dem Schweinerüssel. Lustspiele, Gedichte, Publizistik, hg. von P. Saupe, 1988.

Lit.: J. Demandt: Johannes Daniel Falk. Sein Weg von Danzig über Halle nach Weimar (1768–1799), AGP 36, 1999; R. Koerrenz / M. Haspel (Hg.): Johannes Daniel Falk – Impulse für Pädagogik, Diakonie und Sozialpolitik, 2016.

J. Demandt

Falkenberg, Gnadauer Theologisches Seminar → Ausbildung, theologische, III.

Familie

I. biblisch

In der Bibel wird keine Theologie der F. entwickelt, und die heutige auf die Kernfamilie konzentrierte Vorstellung von F. begegnet in ihr nur am Rande. Diese Sicht eröffnet Perspektiven, die für das Verständnis und die Gestaltung gegenwärtiger familiärer Beziehungen hilfreich sind. Bei ihrer Rede von F. verwendet die Bibel v.a. den Begriff »Haus« (hebr. *bajith*; griech. *oikos/oikia*) und meint damit die Bewohner eines Hauses im Sinne einer Hausgemeinschaft, die mehrere Generationen umfassen konnte: Großeltern, → Eltern, → Kinder, Enkel, weitere Verwandte, Sklaven. Die sozialen Beziehungen, die sich in diesem Rahmen realisieren, bilden Verhältnisse sowohl der Abhängigkeit als auch der Fürsorge: Eltern – Kinder, Mann – Frau, Herr – Knecht. Die Hausgemeinschaft untersteht der Führung des F.nvaters.

a. Altes Testament

Dem F.nverbund eignet an keiner Stelle eine sakrale Würde. Das AT nimmt familiäres Zusammenleben realitätsnah in den Blick: Die ursprüngliche vollkommen ungetrübte Verbindung von Mann und Frau wird als solche durch eine Störung der Gottesbeziehung unmöglich gemacht (Gen 1–3). Das erste Geschwister-Sein endet tödlich (Gen 4). Das Haus Abrahams erfährt mit der Vertreibung Hagens und Ismaels

einen tiefen Riss (Gen 16; 21). Brüche im familiären Zusammenleben durch die Erfahrung von Bevorzugung und Zurücksetzung sowie von Gottes rettendem Intervenieren prägen auch die weitere Geschichte des Gottesvolkes (vgl. Gen 27–33; 37–50).

Bei allem Fehlverhalten war doch die Solidarität innerhalb der F. von höchster Bedeutung – ebenso wie der Schutz der F., der Gott bes. am Herzen liegt, wie die drei Gebote des → Dekalogs von der Ehrung der Eltern, der Untersagung des Ehebruchs sowie des Entzugs der wirtschaftlichen Grundlage der F. zeigen (Ex 20,12.14.17; vgl. Ex 21,15.17; Lev 20,10).

Familiäres Zusammenleben eignet sich in bes. Weise, um lebensnotwendige Gotteserfahrungen und -weisungen an die nächste Generation weiterzugeben und so die Glaubensidentität zu wahren (z.B. Ex 12,26–27; 20,1–17). Gott hält an den Menschen fest und verwirklicht selbst in ihren Bruchgeschichten seine Verheißungen. Gleichnishaft bleibt er mit ihnen verbunden wie ein Vater (z.B. Ps 103,13), eine Mutter (z.B. Jes 66,13) oder ein Ehemann (z.B. Hos 2,22).

b. Neues Testament

Auch Jesus brachte seine Gottesbeziehung mit »Vater« auf den Begriff (z.B. Mk 14,36). Bildhaft wurde Jesus als Bräutigam und die Gemeinde als seine Braut angesehen (Joh 3,29).

Die gemeinsame Ausrichtung auf das nahende → Reich Gottes relativierte familiäres Zusammenleben: Jesus mutete seinem engsten Jüngerkreis zu, ebenso wie er die häusliche Sicherheit zu verlassen und sich in seiner → Nachfolge auf eine unsichere Zukunft einzulassen (z.B. Mk 1,14–20; 2,13–17; 3,13–19; 6,13–19). Die Unterordnung der bisherigen F.nbindungen unter die Erfordernisse der Nachfolge (Lk 14,26) erklärte er nicht zu einer für alle verbindlichen Norm. Er konnte auch ausdrücklich dazu aufrufen, nach erfahrener → Heilung wieder in die eigene F. zurückzukehren (z.B. Mk 1,40–45; 2,1–12; 5,1–20.21–34).

Jesus hatte ein eher distanziertes Verhältnis zu seiner eigenen Familie. Er wuchs in Nazaret mit seinen Eltern und Geschwistern in bescheidenen Verhältnissen und in unsicheren Zeiten auf (Mk 6,3). Nach dem Beginn seiner öffentl. Wirksamkeit hielten seine leiblichen Verwandten ihn für verrückt, und Jesus grenzte sich seinerseits von seiner F. ab (Mk 3,21.33f). Auch die lk. Kindheitserzählung lässt mit der Geschichte vom zwölfjährigen Jesus im Tempel schmerzhaft familiäre Erfahrungen durchblicken (2,41–52).

Nicht die F.nbande stellen den Höchstwert in Jesu Leben dar, sondern die vertrauensvolle Verbindung mit seinem himmlischen Vater. Sie konstituiert seine eigentliche F., die F. Gottes (lat. *familia dei*), deren Kennzeichen das Tun des göttlichen Willens ist (Mk 3,31-35). Diese neue Sicht führte im frühen Christentum zur hohen Wertschätzung der Gemeinde bzw. → Hausgemeinde als einer Art Ersatz für die natürliche F. (Mk 10,29f).

Das bedeutete jedoch nicht, auf familiäre Beziehungen keine Rücksicht mehr zu nehmen. Das verdeutlichen beispielhaft die Ausführungen Jesu zur ehelichen Treue (Mk 10,1-12; vgl. 1Kor 7).

In Orientierung an der Jesus-Geschichte fordern ntl. Texte wie die sog. → Haustafeln zu einem geordneten familiären Zusammenleben in der damals gültigen Form auf (Kol 3,18-4,1; Eph 5,22-6,9; 1Petr 2,13-3,7). Sie legen den Akzent auf die Stabilisierung familiärer Beziehungen. Hierarchie wird akzeptiert, aber nicht theol. heiliggesprochen. V.a. der 1. Petrusbrief animiert zu einem neuen Modell des Zusammenlebens im Horizont des nahenden → Reiches Gottes (vgl. 1Petr 2,12-3,12; 4,7-11). Die Gemeinde soll als »Geschwisterschaft« (2,17; vgl. 5,9) vom Geist des Mitleidens, der Liebe, der Barmherzigkeit und Demut bestimmt sein (3,8) und auch die Außenbeziehungen segensreich gestalten (3,9-12). In den Past. kommen die F. als Ort der Weitergabe des Glaubens (2Tim 1,5) sowie die Untadeligkeit des F.nvaters als Kriterium der Befähigung zur Gemeindeleitung (1Tim 3,4f; Tit 1,6) in den Blick.

Lit.: M. Domszen: Familie und Religion, 2006; G. Häfner: Anstößige Texte im Neuen Testament, 2017, 131-146; H.-J. Klauck: Die biblische Familie – eine Fehlanzeige?, LebKat 21/1999, 80-84; P.U. Lenz: Kirche als familia dei, Brennpunkt Gemeinde 54/2001, 139-143; Th. Popp: Die Kunst der Konvivenz, 2010.
Th. Popp

II. kulturgeschichtlich

a. Familie in der Antike

Wie unterschiedlich auch die Ausprägung einer Kultur in allen Jahrhunderten sein mochte, sie sicherte sich doch ihren Fortbestand durch die Familie. Deshalb hatten Ehen und F.n in allen Kulturen, insbes. bei den Griechen und Römern, einen hohen Stellenwert. Bei den Römern wie bei den Griechen war das »Haus« stark auf den Vater ausgerichtet. In den alten Kulturen sprach man nicht von F.n, sondern vom »Haus«. Erst im 18. Jh. trat neben den vorherrschen-

den Ausdruck »Haus« die Bezeichnung »Familie«, die im 19. Jh. schließlich den Hausbegriff verdrängte. Im Ausdruck »Familienhaushalt« wird noch etwas vom Hausbegriff bewahrt.

Aristoteles verglich die Beziehung zw. Ehemann und Ehefrau mit denen von Beamten und Bürgern in einem demokratischen Stadtstaat. Zudem war für Aristoteles das Haus ein fester Bestandteil des Staats. Auch bei den Römern war das Haus stark in das polit. Leben eingebunden. Was das Haus demzufolge in den alten Kulturen v.a. prägte, war seine feste Verankerung in einer größeren Gesellschaftsordnung.

b. Familie in Mittelalter und früher Neuzeit

Nach der Christianisierung Europas war das Haus einerseits in die Sippe eingebunden und der weltlichen Obrigkeit gegenüber verantwortlich. Andererseits war es fest mit der Kirche verankert. Es gab im MA nach den »gregorianischen Reformen« zu Beginn des 11. Jh.s (benannt nach Papst → Gregor VII.) die Verpflichtung zur kirchl. Hochzeit, da die Ehe zu einem → Sakrament erklärt wurde. Zudem wachte die Kirche darüber, dass keine Verwandten geheiratet wurden.

Begriff und Sache der Ökonomik als Lehre vom Haus (griech. *oikos*) zeigt, dass das Haus letztlich das ganze Leben prägte, sei es die Beziehung zw. Mann und Frau, das Verhältnis zw. Eltern und Kindern, Hausherrn und Gesinde sowie die Erfüllung der in Haus- und Landwirtschaft gegebenen Aufgaben. Die Eltern eines Hauses sorgten selbstverständlich für die heranwachsenden Kinder und kümmerten sich auch um ihre älter werdenden Eltern. Das Haus verstand sich als Wir-Gemeinschaft. Kinder, die früh starben, und der frühe Tod eines Ehepartners führten innerhalb eines Hauses oft zu großen Schwierigkeiten. Gerade im MA kam es häufig zu solchen Notfällen, da die Bevölkerung immer wieder von epidemischen Krankheiten heimgesucht wurde. Dazu gehörten Typhus und andere fieberhaften Infektionen, Scharlach und Syphilis. Auch war die Sterblichkeitsrate der Frauen in der Schwangerschaft und bes. aufgrund von Infektionen nach der Geburt extrem hoch. Diese hohe Sterblichkeit führte dazu, dass die Kinder aus jeder dritten Ehe mit dem Problem der teilweisen Verwaisung konfrontiert waren. Kinder, die beide Eltern verloren hatten, wurden in Waisenhäusern oder bei Verwandten untergebracht.

Die Zugehörigkeit zu einem Haus bestimmte auch, was aus einem heranwachsenden Menschen wurde. Er lernte im Haus nicht nur seine Position und Rolle

im Haus kennen, sondern lernte auch, sich seiner Stellung entsprechend in der ihn umgebenden Gesellschaft zu verhalten. Das gesellschaftl. Leben in Europa wurde bis ins 18. Jh. hinein wesentlich durch die Hausväterliteratur geregelt. Die Hausökonomie setzte die Tradition der Oikonomik aus der Antike fort, nun aber mit christl. Prägung. Verantwortlich für die Hausökonomie waren der Hausvater und die Hausmutter. Das Haus trug im erzieherischen Bereich die letzte Verantwortung. Die Schulen waren, sofern es sie gab, auf das Haus hin orientiert.

c. Familie im 19. Jahrhundert

Seit dem Ende des 18. Jh.s wurde die trad. Haushaltfamilie nach und nach durch den modernen F.nhaushalt abgelöst. Der Übergang wurde durch das sich immer stärker durchsetzende individualistische Denken der Moderne (Privatisierung des Lebens) und im 19. Jh. durch die Aufhebung der Ständeordnung und der Industrialisierung ausgelöst. In dieser Zeit wurde auch die Einbindung von Ehe und F. in die Kirche infrage gestellt. Die Ehe wurde zunehmend als bürgerlicher Vertrag angesehen. Deshalb wurde das Eherecht immer stärker in die bürgerliche Rechtsordnung eingebunden.

Die bis dahin für einen Großteil der Bevölkerung typische Einheit von Wohnen, Arbeiten und Konsumieren sowie von Meister, Lehrling und Geselle wurde mit dem Übergang zur Lohnarbeit in den Fabriken immer mehr aufgelöst. Der Übergang geschah nicht abrupt, sondern setzte sich nach und nach durch. Die Väter waren nun, da sie in einer Fabrik arbeiteten, zu Hause häufig abwesend. Dadurch kam es, dass die Frauen im innerfamiliären Bereich stärker gefordert waren. Dies führte zu einer stärker als früher ausgeprägten Mutter-Kind-Beziehung. Die F.nstruktur veränderte sich dahingehend, dass der Mann außerhalb der F. den Unterhalt verdiente und die Frau innerhalb der F. das Miteinander regelte. Allerdings hatte der Mann weiterhin die Letztverantwortung, sowohl für die Kinder als auch für die Ehefrau.

Die sich neu entfaltenden F.nhaushalte waren schlecht in die Gesamtgesellschaft eingebunden, sodass viele F.n sehr arm waren. Dies führte dazu, dass neben Vätern und Müttern oft auch die Kinder in den Fabriken mitarbeiten mussten. Die Verarmung veranlasste viele heranwachsende Jugendliche aus größeren F.n, in die Vereinigten Staaten von Amerika auszuwandern. Viele Fabrikeigentümer stellten ihren Arbeitern eine Wohnung in Fabriknähe zu sehr günstigen

Bedingungen zur Verfügung. Sie suchten so die Treue zum Arbeitsplatz und die Pünktlichkeit bei den Arbeitszeiten zu sichern. Das Herausfallen der F.n aus den trad. Sicherungsnetzen suchte man nach 1840 mit einer Art Kindergeld aufzufangen. Doch erst viel später konnte durch die Verallgemeinerung der verschiedenen Sozialversicherungen – Kindergeld, Krankenversicherungen, Arbeitslosenversicherung, Rentenkassen usw. – die Verarmung vieler F.n verhindert werden (→ Sozialpolitik).

Im erzieherischen Bereich trugen die F.n nach wie vor die Verantwortung, wurden aber allmählich durch Kindergarten und Schule ergänzt. Mit der Industrialisierung, Urbanisierung und den wirtschaftl. und sozialen Veränderungen kam es auch zum strukturellen Wandel der F. von der größeren Haushaltsfamilie zur Kleinfamilie. Damit wandelte sich auch die Funktion der F. im 20. Jh., die bis in die Gegenwart anhält.

d. Familie im 20. Jahrhundert

In den 1970er-Jahren kam es zu einem starken Modernisierungsschub in der Gesellschaft, der auch im F.nbild und F.nleben starke Veränderungen auslöste, die bis heute wirksam sind. Die Rollen von Frau und Mann wurden neu überdacht. Mann und Frau sehen sich heute als Partner, die je nach Möglichkeiten gemeinsam über die Geschicke der F. entscheiden. Juristisch wurden sie Zug um Zug gleichberechtigt. Dazu kommt, dass die Arbeitswelt immer weniger auf die Belange der F.n Rücksicht nimmt, da ganz selbstverständlich erwartet wird, dass beide Elternteile einer außerhäuslichen Berufstätigkeit nachgehen. Die F. beschränkt sich immer mehr auf die innerfamiliären Beziehungen. Die Folge ist, dass sie krisenanfällig wird.

Der Modernisierungsprozess führte zu einer Grundsatzdiskussion über die Familie. Im Kern ging es um die Frage: Kann die Kleinfamilie (Vater Mutter, Kinder) überleben, oder kommt es zu einem neuen F.nverständnis? Die Zunahme der Scheidungsrate, der Rückgang der Geburtenzahlen und die immer mehr werdenden Ein-Elternteil-F.n begannen das F.nbild zu prägen. Dazu kamen die nicht ehelichen Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtlichen Partnerschaften. In den Großstädten leben heute bis zu 60 Prozent der Bevölkerung in Single-Haushalten, leben also – kulturgeschichtlich ein Novum in diesem Umfang – ohne familiäre Bande. Die F. als Kleinfamilie ist statistisch heute ein Minderheitenphänomen.

Das großfamiliäre Zusammenleben eher die Ausnahme. Die F. gerät in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft immer mehr unter Druck. Durch das Zurücktreten familiärer Absicherungen wird unsere Gesellschaft zur *Risikogesellschaft* (U. Beck). Dazu kommt heute, dass die von der trad. »Normalfamilie« abweichenden Formen des Zusammenlebens immer mehr als neue Normalität gelten. Die westlichen Staaten haben nun mit der Frage zu ringen: Welche neuen Formen des Zusammenlebens sollen zugelassen und finanziell unterstützt werden und welche nicht? Dies führt zu einem Bedeutungsschwund der klass. Familie.

Dazu kommt, dass durch den gesellschaftl. Wandel (z.B. Bildungsanforderungen und Vereinbarkeit von F. und Beruf) die Bereitschaft, die eigenen Kinder zu erziehen, nicht mehr als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, weil sich immer mehr Eltern im erzieherischen Bereich überfordert fühlen. Der Staat versucht nun das, was die F.n oder die neuen Formen des Zusammenlebens nicht mehr leisten, mithilfe von Kindertagestätten und Ganztageschulen aufzufangen. Der Struktur- und Beziehungswandel der F. hat nicht nur dazu geführt, dass Bildung und Erziehung immer mehr professionalisiert wurden, sondern auch dazu, dass die Betreuung der alten, pflegebedürftigen und behinderten Menschen immer weniger von den F.n geleistet werden kann und deshalb immer mehr in die gesellschaftl. Verantwortung übergeht.

Eine der stärksten Veränderungen des gesamten Lebens hat die Medialisierung gebracht. Die F. ist davon nicht ausgenommen. Bes. die digitalen → Medien beeinflussen die Kommunikation und das soziale Verhalten und haben damit einen kulturprägenden Einfluss. Medien zählen inzw. zu den stärksten Mit-Erziehern von Kindern. Eltern stehen vor der Herausforderung, nicht nur Medienkompetenz zu erwerben, sondern sich v.a. medienpädagog. Fähigkeiten anzueignen. Da sie das immer weniger allein können, sind sie auf Hilfe angewiesen oder gezwungen, die Erziehung außerfamiliären Institutionen zu überlassen.

Die Sehnsucht nach einer heilen F., die Geborgenheit, Annahme und Unterstützung zur Alltagsbewältigung gewährt, ist wie Umfragen in Europa deutlich machen, ungebrochen. Das zeigt, dass ein Leben in einer gesunden F. ein Grundbedürfnis von Menschen ist. Die F. braucht darin Unterstützung, bes. was das christl. F.nleben angeht.

In einer multikulturellen und multirel. Gesellschaft stoßen unterschiedliche Kulturen aufeinander. So

bringen Migranten nach Europa die patriarchalische F.nstruktur mit, die bei ihnen nach wie vor eine Selbstverständlichkeit ist. Gefordert ist eine neue Besinnung, welche Bedeutung die Lebensform der F. hat und wie sie unter veränderten Bedingungen aussehen soll und gelebt werden kann; gefordert ist auch Verantwortung und Engagement von Kirche und Gemeinde für die Familie.

Lit.: E. Beck-Gernsheim: Im Kreuzfeuer: Familienpolitik zwischen »Nicht mehr« und »Noch nicht«, in: Die Zukunft der Familie. Tagungsband zum 4. Europäischen Fachkongress Familienforschung, hg. von M. Rupp / O. Kapella / N.F. Schneider, 2014; U. Beck: Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, 2015; A. Burguière u.a. (Hg.): Geschichte der Familie, 4 Bde. (Paris 1987), dt. 1996–1998; W. Faix: Die individualisierte Familie – Familie mit Zukunft? Eine Lebensform im Umbruch, JETH 27/2013, 187–215; A. Gestrich / J.-U. Krause / M. Mitterauer (Hg.): Geschichte der Familie, 2003.

A. Mauerhofer

III. theologisch-ethisch

F. bezeichnet die Lebensgestalt, in die jeder Mensch als Kind seiner Eltern hineingeboren wird. Sie liegt allen vom einzelnen Menschen zu treffenden Wahlentscheidungen zugrunde. Mit der F. ist dem heranwachsenden Menschen ein Stück gestaltetes Leben vorgegeben, in dem er sich aufhalten und das er (mit)gestalten darf. Die Einzigartigkeit und fundamentale Bedeutsamkeit der Lebensgestalt F. ist damit am Herkunftsverhältnis jedes Menschen ablesbar: Ich finde mich – ungefragt – immer schon als Teil einer F. vor (so unterschiedlich und gebrochen die konkrete Form dieser Lebensgestalt auch ausfallen mag). Die F. ist von Gott der Schöpfung eingestiftet.

Der Sinn von F. erschöpft sich nicht in dem – unbestrittenen, aber von niemandem zu garantierenden – Nutzen, den sie für das individuelle Glückserleben oder das Gemeinwohl der Gesellschaft hat. F. hat ihren Sinn in der Einladung Gottes, eine Identität zu entdecken und auszubilden. Identitätsbildung geschieht grundlegend in solchen Beziehungen, die ich mir nicht ausgesucht habe: Ich bin Kind *dieser* Eltern, ich habe *diese* (oder keine) Geschwister, bin Teil *dieser* konkreten Familie. Sich einbezogen zu wissen in dieses Beziehungsnetz ist Voraussetzung dafür, selbst gesunde Beziehungen aufnehmen zu können.

Der Sinn von F. erschließt sich nicht in der Betrachtung der Einzelakteure, die sich über ihren Anspruch auf Selbstbestimmung definieren, sondern in der Berücksichtigung des differenzierten Beziehungsgefü-

ges, das der Lebensgestalt F. eingestiftet ist. Die Eltern-Kind-Beziehung ist ihrem biologischen Verhältnis nach fundamental *homogen* (das »eigen Fleisch und Blut«). Die Tatsache des Geborensowie die Fürsorge der Eltern sind Gottes Stiftung, um bedingungslose Annahme erfahrbar werden zu lassen und sich von daher auch selbst annehmen zu können. Aus ihr erwächst die Verantwortung, umgekehrt die Eltern zu ehren und (v.a. in Notlagen und im Alter) für sie zu sorgen. Im Unterschied zur homogenen Beziehung zw. Eltern und Kindern hat die Beziehung zw. den Ehepartnern den Charakter der *Heterogenität*. Das Miteinander eines Mannes und einer Frau ist als Gottes Einladung zu verstehen, zu entdecken, was es bedeutet, von einem Menschen »erwählt«, von Herzen geliebt und Teil eines anderen Lebens zu werden in einer Partnerschaft, die selbst offen ist für Kinder. Als Erfahrungsraum solcher unterschiedlicher, nicht austauschbarer Beziehungen ist die Kernfamilie, die je nach Kultur mehr oder weniger stark in den erweiterten F.nverbund eingewoben ist, die Keimzelle der Gesellschaft.

Geht die Herkunft aus einer F. jedem Lebensentwurf voraus, so erwächst die F. ihrerseits aus der Ehe, die Gottes Einladung ist, dem Übergang von der Vergangenheit in die Zukunft Gestalt zu geben, indem ein Mann und eine Frau einander öffentl. Treue und Beistand geloben. Als Partner sind sie Kinder ihrer jeweiligen Eltern und dürfen nun selbst Eltern werden, wohl wissend, dass Kinder ein Geschenk Gottes sind und kein Rechtsanspruch. Eine F. kennzeichnen somit die elterliche Geschlechterpolarität und die Generationendifferenz. In dieser Gestalt ist die F. die kleinste, vom Staat in bes. Weise zu schützende Verantwortungsgemeinschaft innerhalb eines Volkes, denn mit der Zeugung eines Kindes übernehmen die Eltern Erstverantwortung für das Leben eines neuen Menschen.

Die heute auch in kirchl. Verlautbarungen anzutreffende »Erweiterung« des F.nbegriffs ist weithin dadurch motiviert, die Vielfalt gelebter Lebensformen (z.B. Alleinerziehende, »Patchworkfamilien« und gleichgeschlechtliche Partnerschaften) in den F.nbegriff zu integrieren und die in diesen Lebensformen unbestreitbar übernommene Verantwortung und erfahrene Fürsorge zu würdigen. F. wird dann entweder über das faktische Vorhandensein von Kindern definiert (»Familie ist, wo Kinder sind«), über ein strukturelles Beziehungsmerkmal (»Familie ist, wo Menschen verschiedener Generationen verantwor-

tung füreinander übernehmen«) oder über die Qualität der Beziehungen untereinander (»wo Liebe und Treue gelebt werden«). Damit sind zwar gültige *Kriterien* für das Leben in einer F. gegeben, sie vermögen jedoch die *Definition* von F. als Beziehungsgefüge, das sich um den Kern der Vater-Mutter-Kind-Beziehung legt, nicht zu ersetzen, sondern charakterisieren diese in weitergehender Weise.

Die Vielfalt der Lebensformen kommt nämlich von der »vollständigen« F. im genannten Sinn her und/oder verweist auf sie: Kinder sozialer Eltern haben immer auch biologische Eltern, gleichgeschlechtliche Paare können ihren Kinderwunsch nur unter Inanspruchnahme einer gegengeschlechtlichen Person verwirklichen, Kinder Alleinerziehender suchen »Ersatz« für den fehlenden Elternteil. Die Realität der in der Vielzahl der Lebensformen gelebten Liebe und Verantwortung ist ausdrücklich anzuerkennen. Sie darf aber genauso wenig romantisiert werden wie das Leben in »vollständigen« F.n. Im Gegenteil: Wo Menschen durch Leistung unter Beweis stellen müssen, dass sie wirklich F. leben, geht der Verheißungscharakter der F. als Stiftung Gottes verloren und wächst ein die Beziehungen destabilisierender Rechtfertigungsdruck.

In der Perspektive christl. Sozialethik sind die angegebenen *Kriterien* familiären Zusammenlebens gleichwohl von Bedeutung. Die »vollständige«, aus Vater, Mutter und ihren leiblichen Kindern bestehende F. bietet sozialempirisch die besten Voraussetzungen für ein gedeihliches Heranwachsen von Kindern. Insbes. gegenüber nicht-ehelichen Partnerschaften bietet der rechtl. Rahmen der Ehe und das moralische Gewicht eines öffentl. gegebenen Versprechens in höherem Maße die Gewähr des gegenseitigen Beistands und der gemeinsamen Erziehung der Kinder. Demgegenüber bringen Kinder aus Scheidungsfamilien ein signifikant erhöhtes Scheidungsrisiko in die eigene Ehe; die Gefahr des sexuellen Missbrauchs durch den Stiefvater ist deutlich höher als die des Missbrauchs durch den leiblichen Vater usw. Daher ist es Ausdruck verantwortlichen Handelns, wenn sich Kirchen und andere gesellschaftl. Akteure dafür einsetzen, die Ehe- und F.nfähigkeit zu stärken und einer Entprivilegierung von Ehe und F. zu wehren.

Das Vorhandensein von Kindern ist sozialetisch insofern von Bedeutung, als ohne Kinder der Fortbestand einer Gesellschaft infrage gestellt ist. Im dt. Sozialsystem werden jedoch Paare, die unter teilweisem Verzicht auf Lohneinkommen eine dem Gemeinwohl

dienliche Erziehungsleistung erbringen, gegenüber kinderlosen Paaren systematisch benachteiligt, was zu ändern das Bundesverfassungsgericht mehrfach angemahnt hat. Eine Gleichstellung von Erziehungs- und Erwerbsarbeit im Blick auf eigene Rentenansprüche wäre die logische Konsequenz aus der Einsicht, dass ein Staat, der die Produktions- gegenüber der Reproduktionsleistung fördert, sich seiner eigenen Zukunft beraubt. Der Mut zu Kindern, der am ehesten aus einer im Gottvertrauen wurzelnden Zuversicht gewonnen werden kann, muss daher flankiert werden durch einen auf Förderung von Ehe und F. abzielenden Umbau der sozialen Sicherungssysteme.

Lit.: W. Hinrichs u.a. (Hg.): Familie wohin?, 2008; G. Höver u.a. (Hg.): Die Familie im neuen Europa, 2008; J. Liminski: Die veratene Familie, 2007; R. Peuckert: Familienformen im sozialen Wandel, 2012; Th. Schirmacher: Der Segen von Ehe und Familie, 2006; K. Ulrich-Eschemann: Lebensgestalt Familie – miteinander werden und leben, 2005.

Chr. Raedel

Verzeichnis der Autoren

- Pfr. Dr. Martin Abraham**, Pfarramt in Bruchköbel, Hessen: *Gemeindeleitung; Gemeindeordnung*.
- Dr. Hans-Jürgen Abromeit**, 2001–2019 Bischof in Greifswald, ab 2012 der Ev.-luth. Kirche in Norddeutschland, Sprengel Mecklenburg und Pommern: *Jerusalemsverein*.
- Dr. Horst Afflerbach**, Pastor i.R., bis 2018 Leiter der Biblisch Theologischen Akademie Wiedenest, Bergneustadt: *Geduld II.; Gehorsam II.; Konferenz Bibeltreuer Ausbildungsstätten; Konkubinät*.
- Christoph Arens**, Leiter der Inlandsredaktion der Kath. Nachrichten-Agentur (KNA) in Bonn: *Kanzelparagraf*.
- Dr. David Armitage**, Academic and Research Administrator, Kirby Laing Institute for Christian Ethics, Cambridge: *Gut, das Gute II*.
- Dr. Klaus Arnold**, Rector, European Nazarene College: *Kirche des Nazareners (KdN)*.
- Pfr.in Tina Arnold**, Pfarramt in Filderstadt, Ev. Landeskirche in Württemberg: *Gottesurteil I*.
- Pastor i.R. Reinhard Assmann**, bis 2012 Pastor der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Prenzlauer Berg (Berlin); Historischer Beirat des Bundes Ev.-Freikirchlicher Gemeinden: *Kirche im Sozialismus*.
- Rev. Dr. Robert Badenberg**, Education Consultant, Emmanuel Teacher Training College, Malawi: *Fluch / Fluchen I*.
- Pastor i.R. Günter Balders**, bis 2007 Dozent für Kirchengeschichte, Theologisches Seminar Elstal (Fachhochschule): *Gerhardt, Paul*.
- Dr. Guido Baltes**, Pfarrer, Dozent für Neues Testament, MBS Bibelseminar; Lehrbeauftragter für Neues Testament, Universität Marburg: *Jerusalem III*.
- Prof. Dr. phil. Dr. theol. Heinrich Balz**, Prof. em. für Religions- und Missionswissenschaft sowie Ökumenik, Humboldt-Universität Berlin: *Kimbanguis-mus*.
- Dr. jur. J. Friedrich Battenberg**, apl. Prof. für mittelalterliche und neuere Geschichte, TU Darmstadt; Archivdirektor am Hessischen Staatsarchiv Darmstadt a.D.: *Israel IV.; Judentum (nachbiblisch)*.
- PD Dr. Gisa Bauer**, Privatdozentin für Neuere und Neueste Kirchengeschichte, Universität Leipzig: *Jesus People*.
- Prof. Dr. Armin Daniel Baum**, Prof. für Neues Testament, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Geschichtsschreibung II.; Johanneische Schriften; Johannes, Sohn des Zebedäus*.
- Markus Baum**, Programmreferent ERF Medien, Wetzlar: *Klepper, Jochen*.
- Pastor i.R. Arnulf Baumann**, Herausgeber der Zeitschrift „Friede über Israel“ (jetzt: „Begegnungen“), Hannover; stellv. Vorsitzender von „Bessarabiendeutscher Verein e.V.“, Stuttgart: *Israel VI.; Kirche und Judentum*.
- Pfr.in Dr. Eike Baumann**, Pfarrerin an der Frauenklinik und Neonatologie des Universitätsklinikums Tübingen: *Huber, Victor Aimé*.
- Prof. Dr. Oswald Bayer**, Prof. em. der Syst. Theologie, Ev.-Theol. Fakultät, Universität Tübingen: *Hamann, Johann Georg*.
- Andrea Beck**, bis 2017 wiss. Mitarbeiterin, Universität Erlangen-Nürnberg: *Hagiografie*.
- Michael Becker**, Studienrat am Ferdinand-Porsche-Gymnasium, Stuttgart: *Grotius, Hugo*.
- OKR i.R. Thomas Begrich**, bis 2016 Leiter der Finanzabteilung der Ev. Kirche in Deutschland (EKD), Hannover: *Geld V.; Kirchenvermögen*.
- Dipl. theol. Johannes Benner**, Koordinator für digitale Medien, Stiftung Christliche Medien: *Information*.
- Dr. Erhard Berneburg**, Oberkirchenrat im Kirchenamt der EKD; Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD), Berlin: *Freiversammlungsmision*.
- PD Dr. Monika Bernett**, Privatdozentin für Alte Geschichte, Universität München: *Herrscherkult*.
- Pfr. Prof. Dr. Ulrich Beuttler**, Pfarramt in Backnang, Ev. Landeskirche in Württemberg: *Gödel, Kurt; Heim, Karl; Kontingenz*.
- Gerhard Bially**, Pastor und Verleger, Charisma-Verlag Düsseldorf: *Konferenz, christliche, 3*.
- Prof. Dr. Olaf Blaschke**, Prof. für Neuere und Neueste Geschichte, Universität Münster: *Kulturkampf*.
- Pfr. PD Dr. Johannes Block**, Pfarrer an der Stadtkirche Wittenberg, Ev. Landeskirche in Mitteldeutschland; Privatdozent für Praktische Theologie, Universität Leipzig: *Homiletik; Hymnologie; Hymnus*.
- PD Pfr. Dr. Holger Böckel**, Privatdozent für Praktische Theologie, Universität Heidelberg: *Kirchenleitung*.
- Fabian Bolliger**, Kaufmann, ehem. Mitarbeiter beim ICF Magazin: *International Christian Fellowship (ICF)*.

- Prof. Dr. Dr. Jörg Bölling**, Prof. für Kirchengeschichte, Universität Hildesheim: *Konzil von Konstanz*.
- Karl-Heinz Bormuth**, ehem. Direktor des MBS Bibel-seminars, Marburg: *Fluch / Fluchen III*.
- Prof. Dr. Michael Bothe**, Prof. em. für öffentliches Recht, Universität Frankfurt/Main: *Genfer Konventionen*.
- Rev. Dr. Jørgen Bøytler (Ph.D.)**, Pastor der Herrnhuter Brüdergemeine, Christiansfeld (DK): *Grundtvig, Nikolaj*.
- Prof. Dr. Katharina Bracht**, Prof.in für Kirchengeschichte, Universität Jena: *Kappadozier, die drei großen*.
- Prof. Dr. Bernd Brandl**, Prof. für Kirchen- und Missionsgeschichte, Internationale Hochschule Liebenzell: *Gemeinschaftsbewegung (Missionswerke); Graul, Karl; Gundert, Hermann*.
- Pfr. Dr. Martin Brändl M.A.**, Pfarrer in Balingen-Endingen: *Kirche / Gemeinde IV.; Kreuzestheologie I*.
- Dr. Tobias Braune-Krickau**, wiss. Assistent Praktische Theologie, Universität Göttingen: *Jugend V.; Jugendarbeit, kirchliche; Jugendbewegung*.
- Prof. Dr. Erich Bryner**, Titularprof. für osteuropäische Kirchengeschichte, Universität Zürich: *Georgien; Griechenland*.
- Prof. Dr. Ulrich Bubenheimer**, bis 2009 Prof. für Ev. Theologie und Religionspädagogik, Pädagogische Hochschule Heidelberg; Kirchenhistoriker: *Karlstadt, Andreas Bodenstein von*.
- Pfr. Dr. Jürg Buchegger-Müller**, Pastor der Freien Ev. Gemeinde Buchs (CH): *Freundschaft II.; Hochmut I.; Judas / Judasbrief*.
- Pfr. Lorenz Bührmann**, Stadtmissionar, Berliner Stadtmission: *Iona Community*.
- Prof. Dr. Christoph Burger**, Prof. em. für Kirchengeschichte, Vrije Universiteit Amsterdam: *Gerson, Johannes; Gregor von Rimini*.
- Pfr. Dr. Helmut Burkhardt**, Dozent em. für Syst. Theologie, Theologisches Seminar St. Chrischona: *Flückiger, Felix; Geistesleitung; Gnadenzeit; Gotteskindschaft III.; Gotteskindschaft IV*.
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Eberhard Busch**, Prof. em. für ref. Theologie, Universität Göttingen: *Föederaltheologie; Heidelberger Katechismus; Kohlbrügge, Hermann Friedrich; Kutter, Hermann*.
- Claudius Buser (Th.M.)**, Dozent und stellv. Rektor des Theologischen Seminars St. Chrischona: *Gemeinde für Christus*.

- Prof. Wolf-Ewald Büttner**, ehem. Prof. für Elektrotechnik, FH Regensburg; 1995–2010 Vorsitzender des Landeskirchlichen Gemeinschaftsverbands in Bayern e.V.: *Kernenergie*.
- Prof. Dr. Carsten Claußen**, Prof. für Neues Testament, Theologische Hochschule Elstal: *Fasten II*.
- Dr. Christina Costanza**, Studienleiterin des Theologischen Studienseminars der VELKD, Pullach: *Kaftan, Julius*.
- Prof. Joseph Dan**, Prof. em., Department of Jewish Thought, Hebrew University, Jerusalem: *Kabbala*.
- Hermann Decker**, Gf. i.R., 17 Jahre Geschäftsführer der Deutschen Zeltmission und Heimleiter im Gästehaus Patmos: *Gästehäuser, christliche*.
- Christoph Dehn**, Dipl.-Ing. agr., ev. Theologe, bis 2017 Chief Program Officer, Kindernothilfe: *Kinderrhilfswerke*.
- Prof. Dr. Roland Deines**, Prof. für Biblische Theologie und antikes Judentum, Internationale Hochschule Liebenzell; Prof. em. im Department of Theology and Religious Studies, Universität Nottingham: *Gerechtigkeit II.; Goldene Regel I.; Goldene Regel II.; Habgier / Habsucht I.; Hengel, Martin; Heuchelei I.; Himmelfahrt Christi I.; Historischer Jesus; Jakobus / Jakobusbrief; Jesus Christus I.; Kreuzigung*.
- Dr. Johannes Demandt**, Pastor i.R.; ehem. Dozent, jetzt Lehrbeauftragter an der Theologischen Hochschule Ewersbach: *Falk, Johannes Daniel*.
- PD Dr. Matthias Deuschle**, Privatdozent für Kirchengeschichte, Universität Tübingen: *Harnack, Adolf von; Hengstenberg, Ernst Wilhelm; Keil, Johann Carl Friedrich*.
- Prof. Dr. phil. Michael Dieterich**, Institut für Praktische Psychologie, Lee University Cleveland TN; Gründer der Biblisch-Therapeutischen Seelsorge (BTS): *Gruppendynamik*.
- Prof. Dr. Thorsten Dietz**, Prof. für Syst. Theologie, Ev. Hochschule Tabor, Marburg: *Furcht Gottes I.; Furcht Gottes III.; Gefühl I.; Geheimnis / Mysterium II.; Geist I.; Geist II.; Geist, Heiliger I.; Gemeinschaft I.; Glaube IV.; Heil III.; Heil IV.; Heilig / Heiligkeit III.; Homosexualität III.; Hume, David; Intuition; Irrationalität / Irrationalismus; Iwand, Hans Joachim; Jenseits I.; Jungfrauengeburt III.; Kantianismus; Kommunikation I.; Kulturprotestantismus; Kreuzestheologie II*.
- Prof. Dr. habil. Peter Dinkelbacher**, Prof. em. am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien: *Johannes vom Kreuz*.

- Prof. Dr. Lutz Doering**, Prof. für Neues Testament und antikes Judentum, Direktor des Institutum Judaicum Delitzschianum, Universität Münster: *Institutum Judaicum; Judaistik.*
- Dr. Manfred Dreytza**, bis 2017 Leiter des Studienzentrums Krelingen: *Feste II.; Geistliches Rüstzentrum Krelingen.*
- Dr. Joel Driedger**, Pastor der Berliner Mennoniten-Gemeinde: *Friedenskirchen.*
- Prof. Dr. phil. Edith Düsing**, apl. Prof.in an der Universität Köln; Dozentin für Philosophiegeschichte, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Fichte, Johann Gottlieb; Freiheit I.; Gerechtigkeit I.; Gewissen III.; Gut, das Gute I.; Herbart, Johann Friedrich; Imperativ, kategorischer; Individualität / Individualismus I.; Kant, Immanuel.*
- Prof. Dr. Ralf Dziewas**, Prof. für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie; Prorektor der Theologischen Hochschule Elstal: *Hierarchie; Ketzertaufstreit; King, Martin Luther; Krankenhaus, konfessionelles.*
- Pfr. Dr. Jochen Eber**, Pfarramt in Steinen-Höllstein, Ev. Landeskirche in Baden: *Gess, Wolfgang Friedrich; Götzendienst II.; Hauß, Friedrich; Humor; Krapf, Johann Ludwig.*
- Pfr. Dr. Hermann-Peter Eberlein**, Lehrbeauftragter für Rheinische Kirchengeschichte, Universität Bonn: *Krummacher, Friedrich Wilhelm; Krummacher, Gottfried Daniel.*
- PD Dr. Georg Eckert**, Privatdozent am Historischen Seminar, Universität Wuppertal: *Franz von Sales; Freiheit III.; Großbritannien; Habsburger (Adelsgeschlecht); Heinrich VIII.; Hutten, Ulrich von; Jeanne d'Arc; Johann (I.) der Beständige; Joseph II. / Josephinismus; Karl V.*
- Pastor Matthias Ehmann (M.Th.)**, Hauptamtl. Lehrbeauftragter für Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Theologische Hochschule Ewersbach: *Gabun; Gambia.*
- Prof. Dr. Ulrich Eibach**, apl. Prof. für Syst. Theologie und Ethik, Ev.-Theol. Fakultät, Universität Bonn; Pfarrer i.R.: *Geburtenregelung; Gentechnologie; Gesundheit und Krankheit II.; Gesundheit und Krankheit III.; Gesundheit und Krankheit V.; Heilung III.; Intelligent Design.*
- Dr. Thomas Eisinger (UniSA)**, Kanzler und Studiengangsleiter Internationale Hochschule Liebenzell: *Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC).*
- Dr. Jakob Eisler**, Historiker, wiss. Mitarbeiter im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart; seit 2003 Lehrbeauftragter der Ev. Theologie, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg: *Frutiger, Johannes.*
- Dr. Friedmann Eißler**, wiss. Referent, Ev. Zentrale für Weltanschauungsfragen, Berlin: *Fasten I.; Glasenapp, Helmuth von; Islam; Koran.*
- Prof. Dr. Wilhelm Eppler**, Prof. für Syst. Theologie und Religionspädagogik, Ev. Hochschule Ludwigsburg: *Frieden I.; Frieden II.; Frieden III.; Frieden IV.; Habermas, Jürgen.*
- Prof. Dr. Thomas Erne**, Prof. für Praktische Theologie, Direktor des EKD-Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, Universität Marburg: *Kanzel; Kapelle.*
- Prof. Dr. Holger Eschmann**, Prof. für Praktische Theologie, Theologische Hochschule Reutlingen: *Gottesdienst IV.2.*
- Prof. Dr. Dirk Evers**, Prof. für Syst. Theologie/Dogmatik, Universität Halle-Wittenberg: *Kepler, Johannes; Kopernikus, Nikolaus; Kosmologie I.*
- Prof. Dr. Tobias Faix**, Prof. für Praktische Theologie, CVJM-Hochschule Kassel: *Jugendmissionswerke.*
- Pfr. i.m.D. Dr. Stefan Felber**, Dozent für Altes Testament, Theologisches Seminar St. Chrischona und Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel: *Genugtuung III.*
- Prof. Dr. Dr. Helmuth Feld**, Prof. em. der Historischen Theologie, Universität des Saarlandes: *Franziskaner; Franziskus von Assisi; Ignatius von Loyola.*
- Prof. Dr. Reinhard Feldmeier**, Prof. für Neues Testament, Universität Göttingen: *Gott III.*
- Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Karl Christian Felmy**, Prof. em. für Geschichte und Theologie des christl. Ostens, Universität Erlangen-Nürnberg: *Ikone; Ikonologie / Ikonografie.*
- Pfr. Dr. Andreas Fincke**, Hochschulpfarrer und Leiter der Ev. Stadtakademie „Meister Eckhart“, Erfurt: *Jugendweihe.*
- Prof. Dr. Moritz Fischer**, Prof. für Formen der Weltchristenheit und Missionsgeschichte, Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermannsburg: *Flüchtlinge / Flüchtlingsarbeit der Kirche.*
- Prof. Dr. Klaus Fitschen**, Prof. für Kirchengeschichte, Universität Leipzig: *Faulhaber, Michael von; Galen, Clemens Graf von.*
- Dr. Walter Fleischmann-Bisten**, bis 2015 Leiter des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim und Generalsekretär des Ev. Bundes: *Fox, George; Friedensbewegungen; Gerechtigkeit III.; Gustav-Adolf-Werk.*

- Prof. Dr. Thomas Fliethmann**, apl. Prof. für Dogmatik, Universität Tübingen; Direktor des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart: *Hermes, Georg / Hermesianismus*.
- Prof. Dr. Henning Freund**, Prof. für Religionspsychologie, Ev. Hochschule Tabor (Marburg); Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis in Heidelberg: *Glück; James, William*.
- Prof. Dr. Martin Friedrich**, Studiensekretär der Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa; Lehrbeauftragter, Theologische Hochschule Elstal: *Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)*.
- Dr. phil. Norbert Friedrich**, Vorstand der Fliedner-Kulturstiftung, Kaiserswerth: *Fliedner, Friederike; Fliedner, Theodor; Kaiserswerther Generalkonferenz / Kaiserswerther Verband*.
- Dr. jur. Michael Frisch**, Oberkirchenrat, Dezernat Recht, Ev. Landeskirche in Württemberg: *Kirchenrecht; Kirchenverfassung; Kirchenwahl; Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR)*.
- Pfr. i.R. Reinhard Frische**, ehem. Rektor Theologisches Seminar St. Chrischona (Basel): *Haushalter-schaft*.
- Prof. Dr. Volker Gäckle**, Prof. für Neues Testament und Rektor der Internationalen Hochschule Liebenzell: *Götzendienst I.; Griechische Religion; Heil II.; Heilig / Heiligkeit II.; Israel I*.
- Prof. Dr. Roland Gebauer**, Prof. für Neues Testament und Rektor der Theologischen Hochschule Reutlingen: *Freiheit II.; Gehorsam I.; Geist, Heiliger II.; Gesetz / Gebot II.; Halleluja I.; Hass II.; Haustafeln; Hirte I.; Hölle II.; Judas Iskariot*.
- Pastor Jochen Geiselhart, Ph.D.** (NCIU), Vorsitzender von Foursquare Deutschland; Leiter der Akademie für Biblische Studien: *Foursquare Deutschland e.V.*
- Prof. Dr. phil. habil. Dr. h.c. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz**, Prof. em., Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz: *Feminismus; Frau I.; Gendertheorie; Guardini, Romano*.
- Dr. Winfried Glatz**, Pastor der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Pankow (Niederschönhausen); Psychosozialer Berater beim Berliner Krisendienst: *Funcke, Otto*.
- Heinz Gödde**, Studium der Geografie, Geschichte, Politische Wissenschaften und Soziologie; Gymnasiallehrer in Aachen; Mitglied des Südasienbüros Bonn und der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde: *Indischer Ozean (Inseln); Indonesien*.

- Pfr. i.R. Hermann Göthel**, langjähriger Seelsorger in der JVA Leipzig und Regis-Breitungen: *Gefängnis-seelsorge*.
- Dr. BSc Franz Graf-Stuhlhofer**, Lektor für freikirchliche Theologie, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems: *Freikirchen in Österreich KdöR; Galilei, Galileo; Köster, Arnold*.
- Pfr. Ralf-Dieter Gregorius**, Pfarramt in Koblenz, Ev. Kirche im Rheinland: *Fastnacht; Gloria; Kyrie*.
- Prof. P. Dr. Josip Gregur SDB**, Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft und Kirchenmusik, Philosophisch-Theologische Hochschule Benediktbeuren: *Fronleichnam; Konsekration*.
- Dr. Eberhard Gresch**, Historiker und Pädagoge, Dresden: *Hugenotten*.
- Pfr. Dr. Werner Grimm**, Leiter von Lektüre-Kursen zum Verständnis der Hebräischen Bibel: *Jobeljahr*.
- Prof. Dr. Sven Grosse**, Prof. für Historische und Syst. Theologie, Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel: *Gewissen V.; Konfession / Konfessionalismus; Kontroverstheologie*.
- Dr. Thomas Großmann**, Leiter der Arbeitsgruppe Katholikentage und Großveranstaltungen; Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Bonn: *Katholizismus*.
- Prof. Dr. Christoffer Hinrich Grundmann**, bis 2016 Professor in Religion and the Healing Arts, Valparaiso University (USA): *Heilung I*.
- PD Dr. Verena Grüter**, Privatdozentin für Interkulturelle Theologie, Missions- und Religionswissenschaft, Augustana-Hochschule Neuendettelsau; Pfarrerin in Nürnberg: *Indischer Subkontinent; Indische Theologie*.
- Klaus Günther M.A.**, ehem. Lektor, Programm- und Verlagsleiter i.R.: *Gellert, Christian Fürchtegott; Hebel, Johann Peter*.
- Prof. Dr. Klaus Haacker**, Prof. em. für Neues Testament und seine Umwelt, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel: *Homosexualität IV*.
- Dr. phil. Heinrich von der Haar**, ehem. Studiendirektor für Politik und Fachseminarleiter in der Lehrerbildung, Berlin: *Kinderarbeit (Arbeit von Kindern) I*.
- Dr. Markus von Hänsel-Hohenhausen**, Dr. phil. in Kath. Theologie: *Gallitzin, Amalie Fürstin von*.
- OKR Prof. Dr. Bernd-Michael Haese**, Dezernent im Landeskirchenamt der Nordkirche; apl. Prof. für Praktische Theologie, Universität Kiel: *Internet*.
- Pfr. i.R. Hermann Hafner**, ehem. Geschäftsführer der Karl-Heim-Gesellschaft: *Glaube II.; Glaube III.;*

Glaube und Denken; Immanenz und Transzendenz; Jenseits II.; Kerygmatheologie; Kosmologie II.

Karin Hafner †, ehem. Schulpfarrerin in Marburg:
Gide, André.

Pfr. i.R. Dr. Eckhard Hagedorn, ehem. Dozent für Neues Testament, Theologisches Seminar St. Chrischona: *Kroeker, Jakob.*

Dr. Clemens Hägele, Rektor des Albrecht-Bengelhäuses, Tübingen: *Genugtuung IV.; Individualität / Individualismus III.; Inspiration.*

Prof. Dr. Eberhard Hahn, bis 2018 apl. Prof. für Syst. Theologie, Universität Erlangen-Nürnberg, ehem. Vorstand der „Stiftung Hensoltshöhe“, Gunzenhausen: *Geist, Heiliger IV.; Geister, Unterscheidung der; Geistesgaben III.*

Dr. Thomas Hahn-Bruckart, wiss. Mitarbeiter am Seminar für Kirchen- und Dogmengeschichte, Theol. Fakultät, Universität Mainz: *Gebhardt, Ernst.*

PD Pfr. Dr. Albrecht Haizmann, Privatdozent für Praktische Theologie, Universität Tübingen; Geschäftsführer der ACK in Baden-Württemberg: *Kierkegaard, Sören.*

Sonja Hannemann, M.Ph. (NCIU), Referentin für Ausbildung bei Foursquare Deutschland: *Foursquare Deutschland e.V.*

Prof. Dr. Wilfrid Haubeck, Prof. für Neues Testament und Griechisch, Theologische Hochschule Ewersbach: *Gleichnisse Jesu; Griechische Sprache; Heilsgewissheit I.*

Beate Haude, Schulreferentin des Kirchenkreises Wuppertal: *Frau IV.*

Dr. päd. Adelheid von Hauff, Lehrbeauftragte, Pädagogische Hochschule Heidelberg: *Fröbel, Friedrich; Kindergarten / Kindertageseinrichtung; Klot, Marion von; Jolberg, Regine.*

Pfr. Dr. Götz Häuser M.Theol. (Durham), Gemeindepfarrer in Bühl (Baden): *Glaubenskurse.*

Prof. Dr. Detlef Häußer, Prof. für Neues Testament, Ev. Hochschule Tabor, Marburg: *Jünger Jesu.*

Pfr. Dr. Rüdiger Hauth †, ehem. Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Ev. Kirche von Westfalen: *Freimaurer; Gralsbewegung.*

Prof. Dr. Ulrich Heckel, Oberkirchenrat, Dezernat Theologie, Ev. Landeskirche in Württemberg: *Gottesdienst I.*

Dr. Gregor Heidbrink, Superintendent, Kirchenkreis Apolda-Buttstädt: *Frey, Hellmuth; Girgensohn, Karl.*

Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs, Prof. für Neuere Geschichte (Kirchengeschichte), Historisches Seminar, Universität Wuppertal: *Feldner, Ludwig; Fisch; Frau IV.; Gericht Gottes IV.; Godet, Frédéric; Grafe, Hermann Heinrich; Hahn, Michael; Heilige Allianz; Kirchengeschichte / Kirchengeschichtsschreibung; Konstantinische Wende; Köbner, Julius; Kuss, heiliger.*

Prof. Dr. Andreas Heiser, Prof. für Kirchengeschichte, Rektor der Theologischen Hochschule Ewersbach: *Frühkatholizismus; Fulgentius von Ruspe; Gnosis / Gnostizismus; Hippolyt von Rom; Justinian I.; Kirchenväter.*

Pfr.in Dr. Dagmar Heller, wiss. Referentin für Orthodoxie, Konfessionskundliches Institut Bensheim; bis 2018 Prof.in für Ökum. Theologie, Ökumenisches Institut Bossey; Exekutivsekretärin der Kommission für Glaube und Kirchenverfassung, Ökumenischer Rat der Kirchen (Genf): *Frauenbewegung; Gregorianische Reform; Johanniterorden; Kirchenunion; Konsens.*

Pfr. Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann MA, Prof. für Syst. Theologie und Religionsphilosophie, Ev. Hochschule Tabor, Marburg; Honorarprof. für Syst. Theologie und Kulturhermeneutik, Internationale Hochschule Liebenzell; wiss. Referent im OKR Stuttgart: *Fries, Jakob Friedrich; Fundamentalismus III.; Fundamentalismus IV.; Genugtuung I.; Gottesbeweise; Gottesbilder I.; Hebräisches Denken; Hedonismus; Hermeneutik I.; Hermeneutik III.; Homosexualität II.; Individualität / Individualismus II.; Jacobi, Friedrich Heinrich; Kausalität; Konversion / Konvertiten V.; Korrelation; Kritik / Kritizismus; Kritische Theorie.*

Michael Hempelmann, Studiendirektor i.R.: *Gewalt IV.; Faschismus; Imperialismus.*

Dr. Reinhard Hempelmann, bis 2019 langjähriger Leiter der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin: *Freidenker; Geist, Heiliger V.; Hutten, Kurt; Konferenz Missionarischer Ausbildungsstätten (KMA).*

Prof. Dr. Gerhard Hennig, Prof. em. für Praktische Theologie, Universität Tübingen: *Hahn, Philipp Matthäus; Kirchengebet, Allgemeines.*

Dr. phil. Ursula Hepperle, Lehrbeauftragte für Bibelgriechisch, Universität Tübingen: *Julian (Römisches Reich)*

Prof. Dr. Dr. Rainer Hering, Leiter des Landesarchivs Schleswig-Holstein: *Herntrich, Volkmar; Kurhessen-Waldeck, Evangelische Kirche von.*

- Prof. Dr. Jens Herzer**, Institut für Neutestamentliche Wissenschaft, Theol. Fakultät der Universität Leipzig: *Frömmigkeit I.; Geheimnis / Mysterium I.; Glaube I.; Hoffnung II.; Irrlehre I.*
- Dr. Walter Hilbrands**, Hochschuldozent für Altes Testament und Dekan, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Israel II.*
- Prof. Dr. Rolf Hille**, bis 2009 Rektor des Albrecht-Bengel-Hauses Tübingen, seit 2013 Honorarprof. für Syst. Theologie, Freie Theologische Hochschule Gießen; 1996–2008 Vorsitzender der Theol. Kommission der Weltweiten Ev. Allianz; 2008–2016 Direktor für ökum. Angelegenheiten der WEA: *Fatalismus; Geschichte / Geschichtphilosophie; Gogarten, Friedrich; Gott-ist-tot-Theologie; Gottebenbildlichkeit I.; Hegel, Georg Wilhelm Friedrich; Heidegger, Martin; Hobbes, Thomas; Humanismus; Humanität; Idealismus; Jaspers, Karl Theodor.*
- Dr. Frank Hinkelmann**, Pfarrer i.E., Rektor Martin Bucer Seminar, Präsident der Europäischen Evangelischen Allianz: *Haman, Lydia.*
- Dr. Georg Hintzen**, ehem. Direktor am Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik, Paderborn: *Focolarini; Gallikanismus; Hirtenbriefe; Katholikentage; Kirchenlehrer (doctores ecclesiae); Konziliarismus.*
- Pfr. Dr. Peter Hirschberg**, Studienleiter im Ev. Bildungs- und Tagungszentrum (EBZ) Bad Alexandersbad: *Israel V.*
- Dr. des. Ulrich Hofeditz**, Lehrauftrag am Seminar für Altes Testament, Universität Mainz: *Judäa; Kindergottesdienst.*
- Prof. Dr. Heinrich Holze**, Prof. für Kirchengeschichte, Theol. Fakultät, Universität Rostock: *Hesychnismus.*
- Prof. Dr. Andreas Holzem**, Prof. für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Universität Tübingen: *Krieg II.*
- Prof. Dr. theol. Reidar Hvalvik**, Prof. für Neues Testament, MF Norwegian School of Theology, Religion and Society, Oslo: *Judenchristen I.*
- Prof. Dr. Markus Iff**, Prof. für Syst. Theologie und Ökumenik, Theologische Hochschule Ewersbach: *Gemeindezucht III.; Herrmann, Wilhelm; Hirsch, Emanuel; Holl, Karl; Kirche / Gemeinde III.b.; Kleerus und Laien.*
- Prof. Dr. Martin Illert**, apl. Prof. (Lemberg), Privatdozent, Theol. Fakultät, Universität Halle-Wittenberg: *Konstantinopel, Konzile von.*

- Dr. Thomas Illg**, wiss. Mitarbeiter, Institut für Kirchen- und Dogmengeschichte, Universität Hamburg: *Gerhard, Johann; Goeze, Johann Melchior; Heilsordnung (ordo salutis).*
- Pfr. i.R. Dr. Bernd Jaeger**, bis 2017 Referent der Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa (GEKE) in Wien: *Hase, Karl August von.*
- Dr. Stefan S. Jäger**, Dozent, Evangelistenschule Johanneum, Wuppertal; Lehrbeauftragter für Religions- und Missionswissenschaft, Ev. Hochschule Tabor, Marburg: *Gebet I.; Heiler, Friedrich; Hinduismus; Jainismus; Japan / Japanische Theologie; Kagawa, Toyohiko; Kaste; Konfuzius / Konfuzianismus.*
- Pfr. Dr. Christoph Joest**, Jesus-Bruderschaft, Gnadenthal: *Gelübde; Gemeinschaft IV.; Jesus-Bruderschaft Gnadenthal.*
- Prof. Dr. Jochen Johrendt**, Prof. für Mittelalterliche Geschichte, Universität Wuppertal: *Friedrich I. Barbarossa; Friedrich II. (Heiliges Römisches Reich); Gottfried von Boullion; Heinrich I.; Heinrich IV.; Heinrich der Löwe; Inquisition; Investitur / Investiturstreit.*
- Prof. Dr. Harald Jung**, Prof. für Ethik und Soziallehre, Internationale Hochschule Liebenzell: *Ideologie.*
- Pfr. Dr. Hansjörg Kägi-Studer**, Dozent für Altes Testament und Hebräisch am IGW International Zürich/Bern und am ISTL Zürich/Spiez: *Geistestaufe.*
- Prof. Dr. Werner Kahl**, apl. Prof. für Neues Testament, Universität Frankfurt und Missionsakademie Hamburg: *Ghana.*
- Pfr. Dr. Sigurd Kaiser**, bis 2014 Dozent für Neues Testament, Nanjing Union Theological Seminary, Nanjing (China); Pfarrer der Ev.-luth. Kirche Bayern: *Gesundheit und Krankheit IV.; Heilung II.*
- Prof. Dr. Florian Karcher**, Prof. für Religions- und Gemeindepädagogik, Leiter des Instituts für missionarische Jugendarbeit, CVJM-Hochschule Kassel: *Jugendkirche; Jugendreligiosität; Jungschar.*
- PD Dr. Arne Karsten**, Dozent für Geschichte der Neuzeit, Seminar für Geschichte, Universität Wuppertal: *Italien.*
- Dr. Andreas Käser**, Theol. Lehrer an der Theologischen Akademie Stuttgart: *Freundschaft I.; Hermeneutik II.*
- Micha Keding**, freischaffender Jazz- und Kirchenmusiker, Popkantor im Kirchenkreis Verden, Dozent für Chorleitung an der Ev. Popakademie, Witten: *Gospel-Musik.*

- Daniel Keller M.A.**, Gemeinschaftspastor beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband, Calw-Altburg: *Höchstes Gutes*.
- Prof. Dr. Dr. Rudolf Keller**, Pfarrer i.R., apl. Prof. für Kirchengeschichte, Institut für Ev. Theologie, Universität Regensburg: *Flacius Illyrius, Matthias; Hollaz, David; Kliefoth, Theodor; Kniebeugungsordre und -streit; Kryptocalvinismus*.
- Pfr. Dr. Dirk Kellner**, seit 2009 Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Steinen (Baden): *Geistesgaben I.; Geistesgaben II.; Geistesgaben IV.; Klage II*.
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner**, Prof. em. für Kriminologie am Institut für Kriminologie, Universität Tübingen: *Kriminalität II*.
- Dr. Manfred Kießig**, Pfarrer i.R., ehem. Spiritual der Christusbruderschaft Selbitz: *Katechismus; Katechumenat*.
- Prof. Dr. Mihamm Kim-Rauchholz**, Prof.in für Neues Testament und Griechisch, Internationale Hochschule Liebenzell: *Freude II*.
- Prof. Dr. Dr. Udo Kindermann**, Prof. em. für Lateinische Philologie des Mittelalters, Universität Köln: *Isidor von Sevilla*.
- Prof. Dr. Michael Kißkalt**, Prof. für Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Rektor Theologische Hochschule Elstal: *Kamerun*.
- Prof. Dr. Werner Klän**, bis 2018 Prof. für Syst. Theologie, Luth. Theologische Hochschule Oberursel; ao. Prof. an der Theol. Fakultät, Universität Pretoria: *Gnesiolutheraner; Hahn, Traugott jr.; Hutter, Leonhard; Kaftan, Theodor*.
- Prof. Dr. Dr. Michael Klein**, apl. Prof. für Kirchengeschichte, Universität Heidelberg: *Genossenschaft*.
- Pfr. Dr. Paul Kleiner**, bis 2017 Rektor des Theologisch-Diakonischen Seminars (TDS) Aarau; Pfarrer der Ev.-ref. Landeskirche in Pfäffikon (Zürich): *Geld IV*.
- Pfr.in Christine Klement**, Pfarrerin der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens in Dorfchemnitz-Voigtsdorf bei Freiberg: *Hospiz*.
- Rainer Klinner**, Leiter der Christlichen Bildungsstätte Fritzlar (CBS): *Gemeinde Gottes I*.
- Dr. Ulrich Knellwolf**, bis 2007 Pfarrer im Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg (CH): *Gotthelf, Jeremias*.
- Prof. Dr. Reiner Knieling**, Leiter des Gemeindegelds der VELKD, apl. Prof. für Praktische Theologie, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel: *Konkurrenz II.; Konkurrenz III*.
- Prof. Dr. Franz-Michael Konrad**, Prof. für Historische und Vergleichende Pädagogik, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt: *Humboldt, Wilhelm von*.
- Pfr. Andreas Konrath**, Landespfarrer in der Seelsorge der Ev. Kirche in Mitteldeutschland für gehörlose Menschen: *Gehörlosenseelsorge*.
- Prof. Dr. Hans-Christof Kraus**, Prof. für Neuere und Neueste Geschichte, Universität Passau: *Gerlach, Gebrüder von*.
- Prof. Dr. Stefan Krauter**, Assistenzprof. für Neues Testament, Universität Zürich: *Hades; Hellenismus*.
- Prof. Dr. Udo Krolzik**, Prof. em. für Syst. Theologie und Diakoniewissenschaft, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel: *Fabricius, Johann Albert*.
- Prof. Dr. Christoph Krummacher**, Prof. em. für Kirchenmusik, Hochschule für Musik und Theater Leipzig: *Herman, Nikolaus; Kirchenmusik; Kirchenmusikalische Ausbildung*.
- Dr. Michael Kühnlein**, Lehrbeauftragter für Philosophie und politische Theorie an den Universitäten in Frankfurt/M. und Heidelberg: *Kommunitarismus*.
- Dr. Rolf Kuithan**, wiss. Mitarbeiter für Mittelalterliche Geschichte, Universität Wuppertal: *Hildegard von Bingen; Konstantinische Schenkung*.
- Prof. Dr. Siegfried Kullen**, Prof. em. für Geografie und ihre Didaktik, Pädagogische Hochschule Weingarten (Württemberg): *Kullenstunde*.
- Prof. Dr. Andreas Kunz-Lübcke**, Prof. für Biblische Hermeneutik in interkultureller Perspektive, Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermannsburg: *Jugend III*.
- Prof. Dr. Ralph Kunz**, Prof. für Praktische Theologie, Universität Zürich: *Karfreitag*.
- Dr. Arnd Küppers**, Stellv. Direktor der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle (KSZ), Mönchengladbach: *Ketteler, Wilhelm Emmanuel Freiherr von*.
- Christian Kurzke**, Studienleiter des Studienbereichs „Jugend“, Ev. Akademie Meißen: *Gewalt II*.
- Prof. Dr. h.c. Werner Lachmann Ph.D.**, Prof. em. für Wirtschafts- und Entwicklungspolitik, Universität Erlangen-Nürnberg: *Konkurrenz I*.
- Pfr. i.R. Ulrich Laepple**, bis 2013 theol. Referent im Diakonischen Werk der EKD, Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD), Berlin: *Innere Mission*.

- Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Lang**, Prof. em. für Altes Testament und Religionswissenschaft, Universität Paderborn: *Himmel III.; Hölle III.*
- Dr. Dietlind Langner**, Gymnasiallehrerin für kath. Religion und Deutsch i.R., Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.: *Fußwaschung.*
- Pfr. Thomas-Dietrich Lehmann**, Gefängnisseelsorger der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Berlin: *Industriepfarrer.*
- Prof. Dr. Karsten Lehmkuhler**, Prof. für Syst. Theologie, Ev. Fakultät, Universität Straßburg: *Fundamentaltheologie; Gemeinschaft III.*
- Pfr. Dr. Gerold Lehner**, Superintendent der Ev. Kirche in Oberösterreich: *Greene, Graham.*
- Dr. Herbert Leube**, ehem. Chemiker bei BASF, Ludwigshafen: *Gobat, Samuel.*
- Dr. Manfred Liebel**, Prof. em. für Soziologie, TU Berlin, Schirmherr des M.A. „Childhood Studies and Children’s Rights“, FH Potsdam: *Kinderarbeit (Arbeit von Kindern) II.*
- Prof. Dr. Ulf Liedke**, Prof. für Ethik und Diakoniewissenschaft, Ev. Hochschule Dresden; Honorarprof. für Syst. Theologie, Universität Leipzig: *Inklusion.*
- Mark Linden**, Gymnasiallehrer für ev. Religionslehre, Bad Arolsen: *Jordanien.*
- Dr. Andreas Loos**, Dozent für Syst. Theologie, Theologisches Seminar St. Chrischona: *Gebet III.; Gott V.*
- Pfr. Dr. Ulf Lückel**, Pfarrer der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers; Lehrbeauftragter für Kirchengeschichte, Universität Hannover: *Hochmann von Hohenau, Ernst Christoph.*
- Prof. Dr. Frank Lüdke**, Prof. für Kirchengeschichte, Ev. Hochschule Tabor, Marburg: *Gemeinschaftsbewegung (Diakoniewerke); Humburg, Paul; Kießling, Johann Tobias.*
- Prof. Dr. Johannes von Lüpke**, Prof. em. für Syst. Theologie, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel: *Geheimnis / Mysterium III.; Gerechtigkeit Gottes II.; Gerechtigkeit Gottes III.; Gott IV.*
- Prof. Dr. Inge Mager**, Prof.in em. für Kirchen- und Dogmengeschichte, Universität Hamburg: *Jonas, Justus.*
- Pfr. Dr. Christian Mai**, Pfarramt in Jonsdorf, Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens: *Holbein, Hans, der Jüngere; Jesus Christus IV.; Kunst I.; Kunst II.*
- Prof. Dr. Bernhard Maier**, Prof. für Allg. Religionswissenschaft und Europ. Religionsgeschichte, Universität Tübingen: *Germanische Religionen.*

- Pfr. Thomas Maier**, Direktor der Ev. Missionsschule Unterweissach: *Gericht Gottes II.*
- Prof. Dr. Armin Mauerhofer**, Prof. em. der Praktischen Theologie, Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel; Pastor der Freien Ev. Gemeinden (CH): *Familie II.*
- Prof. Dr. Alister McGrath**, Prof. für Naturwissenschaft und Religion, Universität Oxford: *Gnade II.; Gnade III.; Häretiker und Schismatiker der Alten Kirche; Irrlehre II.; Irrlehre III.; Jesus Christus II.; Jesus Christus III.*
- Pfr. Dr. Matthias Meyer**, bis 2017 Referent am Konfessionskundlichen Institut in Bensheim; Pfarrer der Ev. Landeskirche in Baden (Ausbildung Prädikantendienst, Stiftsseelsorge im Augustinum Heidelberg): *Frankreich.*
- PD Dr. Stefan Michel**, Privatdozent für Kirchengeschichte, Universität Leipzig: *Kleidung, geistliche.*
- Prof. Dr. Heike Johanna Mierau**, Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters, Universität Erlangen-Nürnberg: *Kaisertum und Papsttum.*
- Prof. Dr. Dr. h.c. Ingun Montgomery**, Prof.in em. für Kirchengeschichte, Universität Oslo: *Hebich, Samuel.*
- Prof. Dr. Matthias Morgenstern**, apl. Prof. am Seminar für Religionswissenschaft und Judaistik / Institutum Judaicum der Universität Tübingen: *Haggada; Halacha; Hillel; Kittel, Gerhard.*
- PD Dr. Matthias Morgenstern**, Privatdozent für Politikwissenschaft, Universität Augsburg: *Kasachstan; Kaukasus; Kirchenasyl.*
- Prof. Dr. Kurt Mühler**, Prof. für Soziologie mit Schwerpunkt Methoden der empirischen Sozialforschung, Universität Leipzig: *Kriminalität I.; Kriminalität III.*
- Prof. Dr. Andreas Mühling**, Honorarprof. für Ev. Kirchengeschichte, Universität Trier: *Hyperius, Andreas.*
- Prof. Dr. Markus Mühling**, Prof. für Syst. Theologie, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel: *Fantasyliteratur.*
- PD Dr. Hannah Müller-Sommerfeld**, Privatdozentin am Religionswissenschaftl. Institut, Universität Leipzig: *Irak.*
- Prof. Dr. Klaus W. Müller**, em. Dozent für Missionswissenschaften, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Glaubensmissionen.*
- Dr. Peter Müller**, ehem. Pfarrer der Ev.-ref. Kirche Aargau (CH): *Gefühl II.*

- Prof. Dr. habil. Bernhard Mutschler**, Prof. für Biblische Theologie/Gemeindediakonie, Studiengangsleitung B.A. Religionspädagogik/Gemeindepädagogik, Ev. Hochschule Ludwigsburg: *Irenäus von Lyon*.
- Dr. phil. Ulrich Nanko**, Religionswissenschaftler; Lehrbeauftragter an den Universitäten Stuttgart und Tübingen: *Hauer, Jakob Wilhelm*.
- Prof. Dr. Christoph Nebgen**, Prof. für Kirchen- und Theologiegeschichte, Institut für kath. Theologie, Universität des Saarlandes (Saarbrücken): *Karibik; Kuba*.
- Prof. Dr. Heinz-Dieter Neef**, apl. Prof. für Altes Testament und biblische Sprachen, Universität Tübingen: *Hebräische Sprache*.
- Pfr. Dr. Werner Neuer**, bis 2016 Dozent für Dogmatik am Theologischen Seminar St. Chrischona: *Gut, das Gute III*.
- Pfr. Dr. Reiner Andreas Neuschäfer †**, Pfarrer und Religionspädagoge: *Francke, August Hermann; Fluch / Fluchen II.; Kind / Kindheit IV.; Kinderarbeit, kirchliche; Kinderbibeln; Kinderbibelwoche*.
- Eckart zur Nieden**, Theologe; ehem. Rundfunkredakteur bei ERF-Medien; Buchautor: *Kortal*.
- Prof. Dr. Dr. Bernhard Nitsche**, Prof. für Religionsphilosophie und Fundamentaltheologie, Universität Münster: *Habgier / Habsucht II.; Hauptsünden, sieben*.
- Sr. Suzanne Noffke, O.P., Ph.D.**, Dominican Sisters of Racine (Racine, WI): *Katharina von Siena*.
- Prof. Dr. Mark A. Noll**, McAnaney Professor of History Emeritus, University of Notre Dame (Indiana, USA): *Kanada*.
- Prof. Dr. Dr. h.c. Michael North**, Prof. für Allgemeine Geschichte der Neuzeit, Philosophische Fakultät, Universität Greifswald: *Geld II*.
- Hanspeter Nüesch**, 1983–2013 Leiter von Campus für Christus, Schweiz, Facilitator von Christustag international; Coach; Autor: *Graham, William (Bilby) Franklin*.
- Dr. Christoph Ochs**, Melbourne School of Theology, Worldview Centre for Intercultural Studies, Bible and Theology: *Gilgamesch-Epos*.
- Dr. Johannes Oeldemann**, Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik, Paderborn: *Katholische Ostkirchen*.
- Prof. Dr. Jörg Ohlemacher**, Prof. em. für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Universität Greifswald: *Fleisch, Paul; Frömmigkeit II.; Gemeinschaftsbewegung; Haarbeck, Theodor; Heiligungsbewegung; Ihloff, Gustav; Jellinghaus, Theodor; Konferenz, christliche, 1./2*.
- Prof. Dr. Markus Öhler**, Prof. am Institut für Neutestamentliche Wissenschaft, Ev.-Theol. Fakultät, Universität Wien: *Johannes der Täufer*.
- Dr. Thea Olsthoorn**, Mitglied der Research Group Circumpolar Cultures (RGCC) (NL, Leiden); Forschungen zur Herrnhuter Mission in Grönland und Labrador: *Grönlandmission*.
- Dr. Klaus vom Orde**, Arbeitsstellenleiter der Spenerforschungsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Leipzig: *Gerok, Karl*.
- Prof. Dr. Wolfgang Orth †**, ehem. Prof. für Alte Geschichte, Universität Wuppertal: *Konstantin der Große; Konstantinisches Zeitalter*.
- Tim Ostertag, B.A.**, Ethnologe; ehem. wiss. Mitarbeiter, Universität Heidelberg: *Gewalt I.; Glossolie I.; Initiationsriten*.
- Prof. Dr. Karl-Heinrich Ostmeyer**, Prof. für Neues Testament, Universität Dortmund: *Galiläa; Handauflegung II*.
- Prof. Dr. Lutz E. von Padberg**, Prof. em. für Historische Theologie, Freie Theologische Hochschule Gießen; Prof. em. für mittelalterliche Geschichte, Universität Paderborn: *Germanen, Christianisierung der; Gottesurteil II.; Gottschalk; Heliand; Hinkmar von Reims; Hrabanus Maurus; Iroschottische Mission; Johannes Scottus Eriugena; Karl der Große; Karolinger (Adelsgeschlecht); Kelten / Keltische Kirchen; Kreuzzüge*.
- Pfr. i.R. Ulrich Parzany**, ehem. Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbands Deutschland; ehem. Leiter von ProChrist, Kassel: *Gerhard-Tersteegen-Konferenz*.
- Dr. Boris Paschke**, Gastprof. für Neues Testament, Ev.-Theologische Faculteit, Leuven (BE): *Geld III*.
- Prof. (US) Dr. Jakob Pastötter**, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Sexualforschung (DGSS), Düsseldorf; Prof. an der American Academy of Clinical Sexology, Orlando: *Homosexualität I*.
- Pfr. Frank Pauli**, Pfarrer der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Kirchenbezirk Zwickau: *Gemeindebrief*.
- Prof. Dr. Simon Peng-Keller**, Prof. für Spiritual Care, Universität Zürich: *Kontemplation*.
- Diakon Tobias Petzoldt**, Dozent für Ev. Bildungsarbeit mit Jugendlichen, Ev. Hochschule Moritzburg: *Katechet / Katechetin*.

- Prof. Dr. phil. Stefanie Pfister**, apl. Prof.in für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Universität Münster: *Judenchristen II.*; *Judenchristen III.*
- Prof. Dr. Stefan Piasecki**, Prof. für Soziologie und Politikwissenschaften, FH für öffentliche Verwaltung (FHöV) NRW: *Freizeit*; *Kollektivismus.*
- Prof. Dr. Gert Pickel**, Prof. für Religions- und Kirchensoziologie, Universität Leipzig: *Fortschritt*; *Kirchenaustritt I.*; *Kirchenmitgliedschaft*; *Kirchensoziologie.*
- Dr. med. Eckhard Piegsa**, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Bremen: *Gesundheit und Krankheit I.*
- Prof. Dr. Horst Pietschmann**, ehem. Prof. für Geschichte, Universität Hamburg: *Ferdinand II. (Aragón).*
- Dr. Oliver Pilnei**, Leiter der Ev.-Freikirchlichen Akademie Elstal: *Fuchs, Ernst.*
- Prof. Dr. habil. Michael Plathow**, apl. Prof. für Syst. Theologie, Theol. Fakultät, Universität Heidelberg: *Goethe, Johann Wolfgang von*; *Heilige / Heiligenverehrung*; *Heiligsprechung*; *Kreuzestheologie IV.*; *Konfessionskunde.*
- Prof. Dr. habil. Martina Plieth**, Prof.in für Gemeindepädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit, Ev. Hochschule Nürnberg: *Kinderseelsorge.*
- Pfr. Dr. Matthias Pöhlmann**, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, München: *Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Die Mormonen.*
- Prof. Dr. Thomas Pola**, Prof. für Ev. Theologie, Schwerpunkt Altes Testament, Universität Dortmund: *Geschichtsschreibung I.*; *Hebräisches Denken*; *Heilig / Heiligkeit I.*; *Heiligtum / Heilige Stätte (n) I.*; *Heiligtum / Heilige Stätte(n) II.*; *Jenseits III.*; *Kind / Kindheit III.*; *Kosmologie III.*
- Pfr. Hans-Hermann Pompe**, Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD), Berlin; Leiter des EKD-Zentrums „Mission in der Region“: *Kollektenwesen.*
- Prof. Dr. Thomas Popp**, Prof. für Praktische Theologie, Ev. Hochschule Nürnberg, Privatdozent für Neues Testament, Universität Halle-Wittenberg: *Familie I.*
- Sonja Poppe**, Religionspädagogin, freie Autorin, Lektorin und Redakteurin, Wittenberg: *Gemeindezucht II.*
- Pfr. Prof. Dr. Markus Printz**, bis 2017 Prof. für Praktische Theologie, Internationale Hochschule Lie-

- benzell; Pfarrer der Ev. Landeskirche in Baden: *Gemeindepädagogik.*
- Pfr.in Annegret Puttkammer**, Pröpstin für Nord-Nassau, Herborn: *Hessen und Nassau, Evangelische Kirche in.*
- Prof. Dr. Christoph Raedel**, Prof. für Syst. Theologie, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Familie III.*; *Fegfeuer*; *Feministische Theologie*; *Finney, Charles Grandison*; *Frau II.*; *Frau V.*; *Freikirche / Freikirchentum*; *Freude III.*; *Freundschaft III.*; *Freundschaft IV.*; *Fundamentalismus I.*; *Gerechtigkeit IV.*; *Goldene Regel III.*; *Haering, Theodor*; *Hass III.*; *Hausgemeinden*; *Heiligung II.*; *Heiligung III.*; *Heilung IV.*; *Hölle IV.*; *Homosexualität V.*; *Kahnis, Karl*; *Keuschheit*; *Kirche / Gemeinde II.*; *Kompromiss, ethischer*; *Krieg III.*; *Künstliche Befruchtung.*
- Dr. Nicholas M. Railton**, Dozent für deutsche Sprache und Geschichte, University of Ulster, Faculty of Arts, Coleraine (Nordirland): *Haldane, James Alexander*; *Haldane, Robert*; *Irland.*
- Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann**, Prof. em. für Praktische Theologie, Theol. Fakultät, Universität Leipzig: *Feste III.*; *Gottesdienst IV.1.*; *Gründonnerstag*; *Himmelfahrtstag*; *Kantor*; *Kantorei*; *Katechese / Katechetik*; *Kirchenreform*; *Konfirmation / Konfirmandenunterricht.*
- Dr. Manuel Rauchholz**, seit 2018 Associate Prof. of Anthropology and Intercultural Studies, Trinity International University, Deerfield (Chicago): *Gewalt I.*; *Gewissen I.*; *Glossolalie I.*; *Initiationsriten.*
- Dr. Uwe Rechberger**, bis 2018 Studienleiter im Albrecht-Bengel-Haus, Tübingen; Pfarrer in Wald-dorfhäsloch (Württemberg): *Himmel II.*
- Peter Reid**, Leiter der Fackelträger International und des Christlichen Jugendzentrums Bodensee-hof, Friedrichshafen: *Fackelträger.*
- Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Reinalter**, Prof. em. für Geschichte der Neuzeit und Politische Philosophie, Universität Innsbruck: *Illuminaten.*
- Prof. Dr. Marius Reiser**, Dozent an Priesterseminaren mit Hausstudium; Honorarprof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz: *Jungfrauengeburt I.*; *Jungfrauengeburt II.*
- Pastor Dr. Jobst Reller**, ev. Militärseelsorger in Munster (Niedersachsen): *Hannover(s)*; *Evangelisch-Lutherische Landeskirche*; *Harms, Ludwig (Louis)*; *Harms, Theodor*; *Hermannsburger Mission.*

- Pfr. Dr. Martin Reppenhagen**, Dekan des Kirchenbezirks Karlsruhe Land: *Frankfurter Erklärung zur Grundlagenkrise der Mission; Gemeindegründung; Junge Kirchen.*
- Prof. Dr. Malte Rhinow**, Prof. für Praktische Theologie, Luther University Yongin (Korea): *Korea.*
- Dr. Matthias Riedl**, Associate Prof. für Geschichte, Central European University, Budapest: *Joachim von Fiore.*
- Manfred Rieger**, Dipl. Verwaltungswirt, Prädikant i.R., Remshalden: *Hallesby, Ole Kristian.*
- Prof. Dr. habil. Rainer Riesner**, Prof. em. für Ev. Theologie mit Schwerpunkt Neues Testament, Universität Dortmund; Albrecht-Bengel Haus, Tübingen: *Geschichtsschreibung III.*
- Bernd Rill**, ehem. wiss. Referent an der Hanns-Seidel-Stiftung, München: *Kirchenstaat.*
- Dr. Hartmut Ritschel**, Kunsthistoriker; Abteilungsleiter im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Dresden: *Hölle V.*
- Dr. Fritz Röcker**, Oberkirchenrat der Ev. Landeskirche in Württemberg, Stuttgart; Aus-, Fort- und Weiterbildung für den Pfarrdienst: *Gräuël der Verwüstung; Hirte II.*
- Pfr. Gerhard Röckle**, Prälat i.R., Ev. Landeskirche in Württemberg: *Keller, Samuel.*
- Pfr. i.R. Dr. Klaus Roeber**, Ehrenkurator der Gossner Mission; Vorstand der Berliner Gesellschaft für Missionsgeschichte: *Goßner, Johannes Evangelista; Jänicke, Johannes*
- Prof. Dr. Michael Rohde**, Pastor der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Hannover-Walderseestraße; bis 2015 Prof. für Altes Testament, Theologische Hochschule Elstal: *Geschichtsbücher, alttestamentliche; Gewalt V.; Krieg I.*
- Andrea Rönz M.A.**, Leiterin des Stadtarchivs Linz am Rhein: *Görres, Johann Joseph.*
- Pfr. i.R. Volker Roschke**, Pfarrer der Ev. Kirche im Rheinland; 1997–2015 Referent für Missionarische Gemeindeentwicklung der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD), Berlin: *Kleingruppen.*
- Prälat Dr. Christian Rose**, Ev. Landeskirche in Württemberg, Reutlingen; früher Rektor der Ev. Hochschule in Ludwigsburg: *Hebräerbrief.*
- Dr. habil. Christoph Rösel**, Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft, Stuttgart: *Furcht Gottes II.; Gog und Magog.*

- Dr. theol. Matthias Roser**, Lehrbeauftragter Praktische Theologie/Religionspädagogik, Universität Osnabrück: *Judenchristen II.; Judenchristen III.*
- Pfr. Dr. Andreas Rössler**, Pfarrer der Ev. Landeskirche in Württemberg: *Kurie, römische.*
- Pfr. Till Roth**, Dekan in Lohr am Main, Ev.-Luth. Landeskirche in Bayern: *Konferenz Bekennender Gemeinschaften.*
- Prof. Dr. Dr. Martin Rothkegel**, Prof. für Kirchengeschichte, Theologische Hochschule Elstal: *Grebel, Konrad; Helwys, Thomas; Hoffman, Melchior; Hus, Jan/Johannes; Hussiten; Hut, Hans; Ketzer / Ketzeri; Kongregationalismus.*
- Dr. Ludwig Rott**, Pastor i.R., ehem. Studienleiter der Biblisch-Theologischen Akademie Wiedenest, Bergneustadt: *Fabri, Friedrich.*
- Prof. Dr. Gerhard Ruhbach †**, ehem. Prof. für Kirchengeschichte, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel: *Gauger, Joseph; Haering, Theodor.*
- Prof. Dr. Horst F. Rupp**, Prof. em. für Ev. Theologie/Religionspädagogik, Universität Würzburg: *Krummacher, Friedrich Adolf.*
- Dr. Seraina Ruprecht**, wiss. Assistentin, Universität Bern: *Hieronymus.*
- Prof. Dr. Hermann Sautter**, Prof. em. für Volkswirtschaftslehre, Universität Göttingen: *Geld I.; Globalisierung; Kapitalismus.*
- Prof. Dr. theol. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Johannes Schilling**, Prof. i.R. für Kirchengeschichte, Universität Kiel: *Harms, Claus.*
- Prof. Dr. Christine Schirmmacher**, Prof.in für Islamwissenschaft, Universität Bonn; Prof. of Islamic Studies, Ev.-Theologische Fakultät Leuven (BE): *Iran.*
- Prof. Dr. Dr. Thomas Schirmmacher**, Prof. für Religionssoziologie, Universität Timisoara (RO); Lehrauftrag am Regent's Park College, Universität Oxford; Stellv. Generalsekretär der Weltweiten Ev. Allianz: *Himmelsbrief.*
- PD Dr. Astrid von Schlachta**, Leiterin der Mennonitischen Forschungsstelle Weierhof, Bolanden: *Hutterer.*
- Pfr. Dr. Karl-Heinz Schlaudraff**, Dekan, Ev. Landeskirche in Württemberg, Heidenheim: *Heilsgeschichte.*
- Pfr. i.R. Dr. Wolfhart Schlichting**, bis 2005 Obmann der „Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche“: *Heuchelei II.; Hochmut II.*

- Dr. Manuel Schmid**, wiss. Mitarbeiter, Universität Münster; Theologe im RefLab der Ev.-ref. Kirche Zürich: *International Christian Fellowship (ICF)*.
- Dr. Paul Schmidgall**, European Theological Seminary, Freudenstadt: *Gemeinde Gottes II*.
- Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost**, Prof. em. für Praktische Theologie der Universität Bonn, Universitätsprediger: *Frommel, Emil; Gemeinschaftswerk der Ev. Publizistik (GEP); Kommunikation II*.
- Dr. Markus Schmidt**, Pfarrer i.E., wiss. Mitarbeiter am Institut für Praktische Theologie, Universität Leipzig: *Halleluja II.; Handauflegung III.; Heilung V.; Herz-Jesu-Verehrung*.
- Prof. Dr. Norbert Schmidt**, Prof. für Missionswissenschaft, Rektor, Ev. Hochschule Tabor, Marburg: *Heiden II*.
- Prof. Dr. Mathias Schmoeckel**, Direktor des Instituts für Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte, Universität Bonn: *Gesetz / Gebot I*.
- Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle**, Prof.in für Neuere Geschichte, Universität Trier: *Interim, Augsburger*.
- Norbert Schnabel M.A.**, Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie; seit 2016 Mitarbeiter im Dezernat „Hochschulentwicklung und Strategie“, Universität Bochum: *Grünewald, Mathias; Himmel V.; Himmelfahrt Christi III.; Hirte III*.
- Pfr. Dr. Wolfgang Schnabel**, Leiter der Ev. Erwachsenenbildung der Ev. Landeskirche in Württemberg: *Hiller, Philipp Friedrich; Kantate*.
- Prof. Dr. Hans Schneider**, Prof. em. für Kirchengeschichte, Universität Marburg: *Febronius, Justinus; Fénelon, François de Salignac; Freylinghausen, Johannes Anastasius; Gichtel, Johann Georg; Großgebauer, Theophil; Heppe, Heinrich Ludwig Julius*.
- Probst Dr. Dr. h.c. Johann Schneider**, Regionalbischof im Sprengel Halle-Wittenberg, Ev. Kirche in Mitteldeutschland: *Kirchliche Ämter*.
- Theo Schneider**, Prediger i.R., bis 2014 Generalsekretär des Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverbandes: *Heimbucher, Kurt*.
- Dr. Arndt Elmar Schnepfer**, wiss. Mitarbeiter, Seminar für Ev. Theologie und Religionspädagogik, Universität Braunschweig: *Finnland; Island*.
- Dr. Jan Carsten Schnurr**, Dozent für Historische Theologie, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Gemeindetag unter dem Wort*.
- PD Pfr. Dr. Wolfgang Schöllkopf**, Privatdozent an der Universität Tübingen mit Beauftragung

- „Württembergische Kirchengeschichte“: *Hofacker, Ludwig*.
- Christine Schollmeier** †, ehem. Majorin der Heilsarmee: *Heilsarmee*.
- Pfr. Dr. Ulrich Schöntube**, Pfarrer der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, bis 2014 Direktor der Gossner Mission: *Gossner Mission*.
- Dr. Anna-Konstanze Schröder**, 2013–2018 Arbeitsgruppe Empirische Religionsforschung (AGER), Universität Bern; seit 2018 Geschäftsführerin des Heimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern: *Fetischismus; Freud, Sigmund; Gottesbilder II.; Gotteskindschaft I.; Hexenglaube / Hexenverfolgung; Himmel I.; Hölle I.; Konversion / Konvertiten I*.
- Dr. Michael Schröder**, ehem. Dozent für Neues Testament, Theologische Hochschule Ewersbach, seit 2018 Pastor der Freien ev. Gemeinde Dautphe: *Glossolie III*.
- Prof. Dr. Tilman M. Schröder**, apl. Prof. für Kirchengeschichte, Ev.-Theol. Fakultät, Universität Tübingen: *Kapff, Sixt Carl*.
- Pfr. Dr. Johannes Albrecht Schröter**, Oberbürgermeister a.D. in Jena: *Katholisch-apostolische Gemeinden*.
- Prof. Dr. Gianfranco Schultz**, Prof. em. für Philosophie und Dogmatik, Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel, Pfarrer em. Protestantse Kerk in Nederland: *Kuyper, Abraham*.
- Klaus Schurig**, Jurist, Oberlandeskirchenrat, Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens: *Gewalt III.; Kirchenpolitik; Kirchenregister; Kirchensteuer; Kirchgeld*.
- Prof. Dr. Jürgen Schuster**, Prof. für Interkulturelle Theologie, Internationale Hochschule Liebenzell: *Feste I.; Fundamentalismus II.; Gandhi, Mohandas Karamchand; Gericht Gottes I.; Gott I.; Götzendienst III.; Handauflegung I.; Heil I.; Indianermision; Interkulturelle Theologie; Internationaler Missionsrat; Kolonialismus; Kultur*.
- Prof. Dr. Johannes Schwanke**, Prof. für Syst. Theologie, Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel; Privatdozent für Syst. Theologie, Ev.-theol. Fakultät, Universität Tübingen: *Gottebenbildlichkeit III.; Gottebenbildlichkeit IV*.
- Dipl. Ing. (FH) Volker Schwartz**, Schriftleiter „Evangelisches Mesnerblatt“ Württemberg; Schriftführer des Deutschen Ev. Küsterbunds: *Küster*.
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Schwarz**, Prof. für Syst. Theologie und theol. Gegenwartsfragen, Universi-

tät Regensburg: *Himmel IV.*; *Himmelfahrt Christi II.*; *Hoffnung I.*; *Hoffnung III.*; *Jenseits IV.*; *Kirche / Gemeinde III.a*); *Köberle, Adolf*; *Konkordienbuch/-formel*; *Kreuzestheologie III*; *Künneht, Walter*.

- Pfr. Peter Schwarz**, Diakonie Neuendettelsau: *Johannistag*; *Kirchweih / Kirmes*; *Kreuzzeichen*.
- Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Schwebel**, Prof. em. für Praktische Theologie, Universität Marburg; ehem. Direktor des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart: *Gemeindezentrum*; *Kirchenbau*.
- Dr. Dr. Beat Schweitzer**, Dozent für Ethik, Theologisches Seminar St. Chrischona: *Kreationismus*.
- Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Schweitzer**, Prof. für Praktische Theologie/Religionspädagogik, Universität Tübingen: *Jugend I.*; *Kind / Kindheit I.*; *Kind / Kindheit II*.
- Dr. Gerhard Schwinge**, Pfarrer i.R. und Kirchenbibliotheksdirektor i.R., Durmersheim (Baden): *Henhöfer, Aloys*; *Jung-Stilling, Johann Heinrich*.
- Prof. Dr. theol. Franz Segbers**, Prof. em. für Sozialethik, Universität Marburg: *Gewerkschaften*.
- Prof. Dr. Mark Seifrid**, Prof. für Exegetische Theologie, Concordia Seminary, St. Louis: *Gerechtigkeit Gottes I*.
- PD Dr. Christian Senkel**, Privatdozent, Institut für Syst. Theologie und Praktische Theologie und Religionswissenschaft, Universität Halle-Wittenberg: *Klopstock*, *Friedrich Gottlieb*.
- Prof. Dr. Harald Seubert**, Prof. für Philosophie und Religionswissenschaft, Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel; apl. Prof. für Philosophiegeschichte, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Freiheit IV.*; *Konservativismus*.
- Kathrin Siebert**, Lehrerin, Zielitz (Sachsen-Anhalt): *Fry, Elizabeth*.
- Prof. Dr. Gilberto da Silva**, Prof. für Historische Theologie, Luth. Theologische Hochschule Oberursel: *Hochkirchliche Bewegung*; *Isabella I. (Kastilien)*.
- Pfr. Dr. Horst Simonsen**, Pfarrer im Kirchenkreis Ostholstein: *Goppelt, Leonhard*; *Jeremias, Joachim*; *Käsemann, Ernst*.
- Prof. Dr. Reinhard Slenczka**, Prof. em. für Syst. Theologie, Universität Erlangen-Nürnberg: *Gericht Gottes IV.*; *Gericht Gottes V*.
- Dr. Katja Soennecken**, wiss. Mitarbeiterin, Biblisch-Archäologisches Institut Wuppertal; Deutsches Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes, Jerusalem: *Jerusalem I.*; *Jerusalem II*.

- Pfr. Dr. Rolf Sons**, Pfarramt in Flein, Ev. Landeskirche in Württemberg; bis 2016 Rektor des Albrecht-Bengel-Hauses, Tübingen: *Homosexualität VI*.
- Prof. Dr. Volker Spangenberg**, Prof. für Praktische Theologie, Theologische Hochschule Elstal: *Gottesdienst II.*; *Harnack, Theodosius*; *Jüngel, Eberhard*; *Kindersegnung*; *Kirchenjahr*.
- Dr. phil. Hartmut Spiesecke**, Geschäftsführer des Journalistenpreises der Deutschen Wirtschaft „Ernst-Schneider-Preis“, Berlin: *Händel, Georg Friedrich*.
- PD Dr. Roland Spliesgart**, Pfarrer im Schuldienst, Privatdozent für Geschichte des Weltchristentums, Ev.-Theol. Fakultät, Universität München; Ev.-Luth. Dekanat Augsburg: *Kolumbien*.
- Dr. (UniSA) Elmar Spohn**, Dozent für Missionswissenschaften, European School of Culture and Theology, Korntal (Columbia International University): *Hartenstein, Karl*; *Kenia*.
- Prof. Dr. Helge Stadelmann**, Seniorprof. für Praktische Theologie, Freie Theologische Hochschule Gießen; Gastprof. für Praktische Theologie, Ev.-Theologische Fakultät Leuven (BE): *Gemeinezucht IV*.
- Prof. PD Dr. Barbara Städtler-Mach**, Prof.in für Anthropologie und Ethik im Gesundheitswesen, Ev. Hochschule Nürnberg: *Krankenpflege*.
- Silke Stattaus**, Vorsitzende des Vereins „Frühstückstreffen in Deutschland e.V.“, Lutherstadt Wittenberg: *Frauenarbeit*.
- PD Dr. habil. Karl-Heinz Steinmetz**, Privatdozent für Theologie der Spiritualität, Universität Wien: *Juliana von Norwich*.
- Prof. Dr. Christoph Stenschke**, Dozent für Neues Testament, Biblisch-Theologische Akademie Wiedenest, Bergneustadt; Prof. extraordinarius, Department of Biblical and Ancient Studies, University of South Africa (Pretoria): *Gnade I.*; *Gütergemeinschaft I.*; *Heiden I*.
- Prof. Dr. Christian Stettler**, Privatdozent für Neues Testament, Universität Zürich; Titularprof. für Neues Testament und Antikes Judentum, STH Basel; Pfarrer der Ev.-ref. Landeskirche Zürich: *Gericht Gottes III.*; *Gottebenbildlichkeit II.*; *Israel III.*; *Kümmel, Werner Georg*.
- Prof. Dr. Hanna Stettler**, Privatdozentin, Universität Tübingen; PfarrerIn der Ev.-ref. Landeskirche Zürich: *Frau III.*; *Gebet II.*; *Gewissen IV.*; *Gotteskindschaft II.*; *Heiligung I.*; *Kirche / Gemeinde I*.

- Prof. Dr. phil. Daniel Straß**, Prof. für Erziehungswissenschaft, Internationale Hochschule Liebenzell; Lehrbeauftragter an den Universitäten Magdeburg und Augsburg für Erwachsenenbildung: *Gesellschaft*.
- Prof. Dr. Gerlinde Strohmaier-Wiederanders**, Prof. em., Theol. Fakultät, Universität Berlin: *Geist, Heiliger VI*.
- Pfr.in Dr. Christine Stuber**, Pfarrerin der Ref. Landeskirche Aargau (CH), Klinikseelsorgerin in Brugg (CH): *Genfer Réveil*.
- Pfr. Prof. Dr. Wilfried Sturm**, Prof. für Syst. Theologie in pastoraler Praxis, Internationale Hochschule Liebenzell: *Heilsgewissheit II.; Heilsgewissheit III*.
- Prof. Dr. Dr. h.c. Theo Sundermeier**, Prof. em. für Religionsgeschichte und Missionswissenschaft, Universität Heidelberg: *Kreuzes- / Kreuzigungsdarstellungen*.
- Prof. Dr. Uwe Swarat**, Prof. für Syst. Theologie und Dogmengeschichte, Theologische Hochschule Elstal: *Frank, Franz Hermann Reinhold; Gemeindeprinzip; Gesetz / Gebot III.; Gesetz / Gebot IV.; Gesetz und Evangelium; Gesetzlichkeit; Harleß, Adolf; Hellenisierung des Christentums; Historismus; Höfling, Friedrich; Hofmann, Johann Christian Konrad von; Höllenfahrt Christi; Ihmels, Ludwig; Institution; Kasuistik; Kenosislehre*.
- Dr. Sören Swoboda**, bis 2016 wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neues Testament, Universität Jena, Gymnasiallehrer für ev. Religion und Geschichte: *Josephus*.
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Tamcke**, Prof. für Ökumenische Theologie und Orientalische Kirchen- und Missionsgeschichte, Universität Göttingen: *Kurdistan*.
- Prof. Dr. Werner Thiede**, apl. Prof. für Syst. Theologie, Universität Erlangen-Nürnberg, Pfarrer i.R.: *Feuerbach, Ludwig Andreas*.
- Peter Martin Thomas**, Diplompädagoge, Consultancy Partner SINUS-Institut: *Jugend II.; Jugend IV*.
- Prof. Dr. Steinar Thorvaldsen**, Prof. für Informationswissenschaft, Universität Tromsø (NO): *Hauge, Hans Nielsen*.
- Prof. Dr. Dr. Hans Georg Thümmel**, Prof. em. für Kirchengeschichte und Christliche Kunst, Universität Greifswald: *Konzil*.
- Dr. Rainer Thümmel**, Sachverständiger für Geläute und Turmuhren, Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Dresden: *Glocke*.

- Pfr. Steffen Tiemann**, Pfarrer der Ev. Kirche im Rheinland, Auferstehungskirche Bonn: *Gesetz / Gebot V*.
- Silke Tosch**, Pastorin im Bund Ev.-Freikirchlicher Gemeinden; Geschäftsführerin Oncken Verlag; 2009–2018 Mitglied im Governing Board der KEK: *Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)*.
- Prof. Dr. Ulrike Treusch**, Prof.in für Historische Theologie, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Fasten III.; Foucauld, Charles de; Geist, Heiliger III.; Hawthorne, Nathaniel*.
- Prof. Dr. habil. Johannes Triebel**, apl. Prof. für Missions- und Religionswissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg: *Freytag, Walter; Internationaler Missionsrat; Kontextualisierung*.
- Sebastian Türk**, wiss. Mitarbeiter am Fachbereich Germanistik, Université Lyon 2: *Guyon de Chesnoy, Jeanne-Marie*.
- Pfr.in Anna Turre**, Pfarrerin i.R. der Ev. Kirche in Mitteldeutschland, bis 2004 Pfarrerin an der St. Nikolai Kirche, Magdeburg: *Friedhof*.
- Christine Uhlmann**, Diplomtheologin und Diplompädagogin, Leiterin der SINUS:akademie, Heidelberg: *Jugend II.; Jugend IV*.
- Pfr. Dr. Rainer F. Uhlmann**, Dekan i.R., Ev. Landeskirche in Württemberg: *Judenmission*.
- Prof. Dr. theol. Helmut Umbach**, Dekan i.R., Ev. Kirchenkreis Fritzlar-Homberg, Honorarprof. für Biblische Wissenschaften / Neues Testament, Universität Kassel: *Heiligtum / Heilige Stätte(n) III*.
- Prof. Dr. Klaus Unterburger**, Prof. für Historische Theologie / Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Kath.-Theol. Fakultät, Universität Regensburg: *Jansen, Cornelius / Jansenismus; Konkordat*.
- Prof. Dr. Michael Utsch**, Dipl.-Psychologe, Referent der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen; niedergelassener Psychotherapeut; Hochschul- und Weiterbildungsdozent für Religionspsychologie: *Freude I.; Gespräch; Gewissen II.; Heilverfahren, alternative*.
- Pfr. Henning Uzar**, Pfarrer i.R.; bis 2017 Geschäftsführer des Ev. Bildungszentrums Hermannsburg: *Heimvolkshochschulen, evangelische*.
- Prof. Dr. Jan Veenhof**, Prof. em. für Dogmatik und Dogmengeschichte, Freie Universität Amsterdam: *Filioque*.
- Ekkehart Vetter**, Präses des Mülheimer Verbands; 1. Vorsitzender der Deutschen Ev. Allianz: *Krust, Christian Hugo*.

- Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Dieter Vieweger**, Prof. für Altes Testament, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel; Direktor des Deutschen Ev. Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes, Jerusalem: *Jerusalem I.; Jerusalem II.*
- Karl-Heinz Voigt**, Pastor i.R., Ev.-Methodistische Kirche; Autor (Freikirchen, Ökumene): *Jacoby, Ludwig Sigismund; Junker, Jakob; Keswick-Bewegung; Kirchnaustritt II.; Konfessionswechsel; Konversion / Konvertiten IV.; Krawielitzki, Theophil.*
- Dr. Robert Volk**, wiss. Angestellter, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München: *Johannes von Damaskus.*
- Pfr. Dr. Reinhard Vollmer**, Pfarrer. der Ev. Kirche im Rheinland: *Hermann, Rudolf.*
- Prof. Dr. Dr. Daniel von Wachter**, Prof. und Direktor der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein: *Gott II.*
- Dr. phil. Peter Walter**, Bibliothekar und stellvertretender Leiter der Stadtbibliothek Salzburg: *Heine, Heinrich.*
- Prof. Dr. Dr. habil. Bernd Wannenwetsch**, seit 2017 Honorarprof. für Syst. Theologie und Ethik, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Gottesdienst III.*
- Prof. Dr. Peter Watts**, Assistant Prof. Director of Foundation Arts, Faculty of Arts, University of Nottingham (GB): *Harmagedon.*
- Pfr. Dr. Beat Weber**, Basel, Research Associate, University of South Africa (Pretoria): *Geduld I.; Klage I.*
- Pfr. Burkhard Weber †**, 1995–2016 Direktor der Evangelistenschule Johanneum, Wuppertal: *Johanneum.*
- Prof. Dr. Horst Weigelt**, Prof. em. für Historische und Syst. Theologie, Universität Bamberg: *Franck, Sebastian.*
- Prof. Dr. Dieter J. Weiß**, Prof. für Bayerische Geschichte und Vergl. Landesgeschichte mit bes. Berücksichtigung des Mittelalters, Universität München: *Gegenreformation.*
- Prof. Dr. Wolfgang Weiß**, Prof. für fränkische Kirchengeschichte, Universität Würzburg: *Faber Stapulensis.*
- Pfr. Bernd Weißenborn**, Dekan der Ev. Landeskirche in Württemberg, Kirchenbezirk Esslingen: *Herder, Johann Gottfried.*
- Prof. Dr. Dr. Roland Werner**, Honorarprof. für Theologie im Globalen Kontext, Ev. Hochschule Tabor, Marburg: *Islammission.*
- Dr. Martin Werth**, seit 1997 Dozent und ab 2017 Direktor der Evangelistenschule Johanneum, Wuppertal: *Johanneum, Evangelistenschule.*
- Pfr. Klaus-Gunther Wesseling**, Pfarrer im Schuldienst, Idstein: *Krafft, Johann Christian.*
- Hartmut Weyel**, Pastor i.R. (Bund Freier ev. Gemeinden); Autor: *Heitmüller, Friedrich; Knobelsdorff, Curt von; Kottwitz, Hans Ernst Freiherr von; Krüdenener, Barbara Juliane von.*
- Dr. Joel White**, Dozent für Neues Testament, Freie Theologische Hochschule Gießen: *Glossolalie II.*
- Dr. Katharina Wiefel-Jenner**, Kirchlicher Fernunterricht (KFU) der Ev. Kirche in Mitteldeutschland: *Kurrende.*
- Paul Wietzorek**, Oberstudienrat i.R.; Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte in Krefeld; Schriftleiter der Zeitschrift „der Niederrhein“ des Vereins Niederrhein e.V.: *Kolping, Adolph.*
- Pfr. Dr. Christof Windhorst**, Pfarrer i.R., Superintendent i.R., Ev. Kirche von Westfalen: *Hubmaier, Balthasar; Knox, John.*
- Prof. Dr. Volkmar Wittmütz**, Prof. em. für Regionalgeschichte, Universität Wuppertal: *Kirchenkampf.*
- Dr. Ingrid Würth**, wiss. Mitarbeiterin, Universität Halle-Wittenberg: *Geißler.*
- Pfr. in Dr. Barbara Zeitler**, Pfarrerin der Ev. Kirche in Mitteldeutschland, Supervisorin, Leipzig: *Hertzsch, Erich.*
- Prof. Dr. Jürgen Ziemer**, Prof. em. für Praktische Theologie, Universität Leipzig: *Gewissen VI.; Hass I.; Krankenhausseelsorge.*
- Prof. Dr. Peter Zimmerling**, apl. Prof. für Praktische Theologie, Universität Leipzig: *Fasten IV.; Friedrich (II.) der Große; Friedrich (III.) der Weise; Friedrich Wilhelm I.; Friedrich Wilhelm III.; Friedrich Wilhelm IV.; Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst; Gebet IV.; Glossolalie IV.; Gütergemeinschaft II.; Gütergemeinschaft III.; Gütergemeinschaft IV.; Gustav II. Adolf; Hausbesuch; Heiliger Abend; Herrnhuter Brüdergemeine / Evangelische Brüder-Unität (EBU); Hohenzollern (Adelsschlecht); Kirchentag; Kloster; Konfessionslosigkeit.*
- Prof. Dr. Germo Zimmermann**, Prof. für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit, CVJM-Hochschule Kassel: *Jungschar.*
- Prof. Dr. Johannes Zimmermann**, Prof. für Praktische Theologie, Ev. Hochschule Tabor, Marburg: *Gemeindeaufbau; Gemeindebeitrag; Gemeindegewachstums-Bewegung; Gemeindegewachstum I.; Gemeinschaft II.*

- Dr. Maximilian Zimmermann**, Pastor, Dozent für Syst. Theologie, Biblisch-Theologische Akademie Wiedenest: *Kähler, Martin*.
- Dr. Norbert Zimmermann**, wiss. Direktor, Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Rom: *Katakomben*.
- Dr. jur. Ralph Zimmermann**, Akadem. Assistent am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Verfassungsgeschichte und Staatskirchenrecht, Universität Leipzig: *Genugtuung II*.

- Hartmut Zopf**, Vorsitzender des Mecklenburgischen Gemeinschaftsverbandes e.V., Karchow (Röbel/Müritz): *Freizeiten / Rüstzeiten*.
- Raphael Zuccarelli**, Gymnasiallehrer, Freie Christliche Schule Frankfurt: *Hausmann, Manfred*.
- Dr. Jason Zuidema**, Executive Director, North American Maritime Ministry Association (USA): *Farel, Guillaume*.